

ZWISCHENBERICHT



2. QUARTAL

2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Kennzahlen im Überblick

		Q2 2018 ¹	Q2 2017 ¹	H1 2018 ¹	H1 2017 ¹
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	EUR Mio.	–	–	373,4	310,7
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	276,4	264,1	549,0	519,0
(Bereinigter) Bruttogewinn	EUR Mio.	162,5	157,8	321,2	310,0
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	42,0	46,6	87,7	91,7
Bereinigte EBITA-Marge	%	15,2	17,7	16,0	17,7
EBITA	EUR Mio.	41,0	45,7	85,3	88,8
EBITA-Marge	%	14,8	17,3	15,5	17,1
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	27,3	28,7	56,9	55,8
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	EUR	0,86	0,90	1,78	1,75
Periodenergebnis	EUR Mio.	22,9	24,6	47,9	47,1
Ergebnis je Aktie	EUR	0,72	0,77	1,50	1,47
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	33,1	32,9	27,2	42,2
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	30,2	36,0	16,4	40,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	–17,9	–22,2	–30,0	–44,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	63,7	–28,0	62,8	–29,0
		30. Juni 2018	31. Dez. 2017		
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.431,5	1.312,0		
Eigenkapital	EUR Mio.	555,1	534,3		
Eigenkapitalquote	%	38,8	40,7		
Nettoverschuldung	EUR Mio.	392,0	344,9		
Mitarbeiter					
Stammebelegschaft		6.407	6.115		

1_Die Bereinigungen werden auf → SEITE 37 beschrieben.
2_Xetra-Kurs

	H1 2018	H1 2017
Nicht finanzielle Steuerungsgrößen		
Anzahl der Erfindungsmeldungen	22	15
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)	5	18
Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat	7	9
Daten zur Aktie		
Börsengang	April 2011	
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra	
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX	
ISIN	DE000A1H8BV3	
WKN	A1H8BV	
Börsenkürzel	NOEJ	
Höchstkurs H1 2018 ²	EUR	70,15
Tiefstkurs H1 2018 ²	EUR	55,05
Schlusskurs 30. Juni 2018 ²	EUR	58,75
Börsenkapitalisierung zum 30. Juni 2018 ²	EUR Mio.	1.871,9
Anzahl Aktien	31.862.400	

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Inhaltsverzeichnis

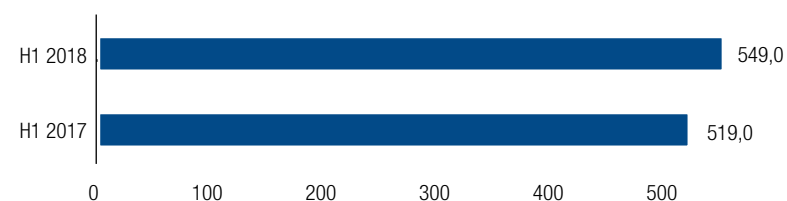
Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Highlights 1. Halbjahr 2018

UMSATZENTWICKLUNG H1 2018

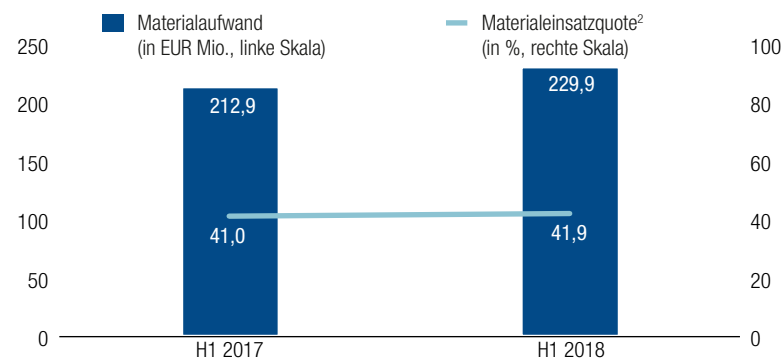
IN EUR MIO.



EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	in EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse H1 2017	519,0	
Organisches Wachstum	57,0	11,0
Akquisitionen	4,3	0,8
Währungseffekte	-31,4	-6,0
Umsatzerlöse H1 2018	549,0	5,8

(BEREINIGTER) MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE¹

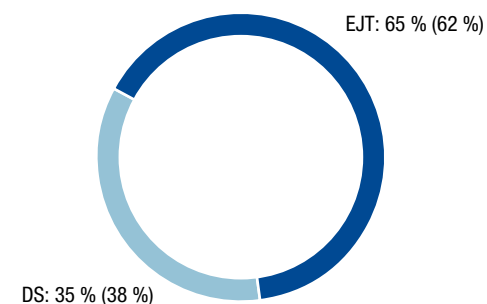


¹Die Bereinigungen werden im → **KONZERNANHANG, S. 37** beschrieben.

²Bezogen auf die Umsatzerlöse

UMSATZVERTEILUNG NACH VERTRIEBSWEGEN

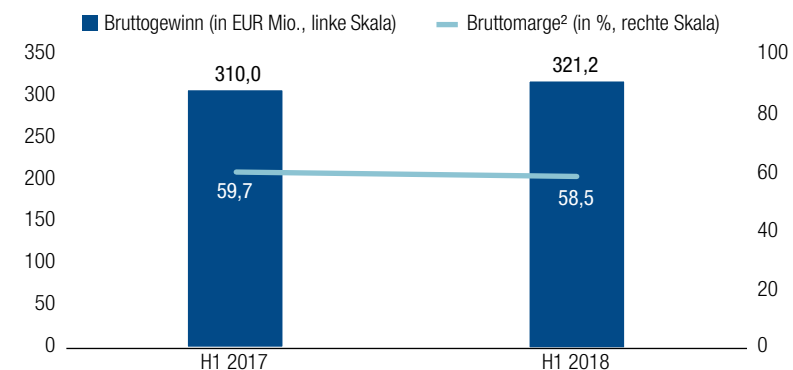
IN %, H1 2017 IN KLAMMERN



ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	353,4	321,9	192,3	193,9
Wachstum (in %)	9,8		-0,8	
Umsatzanteil (in %)	64,8	62,4	35,2	37,6

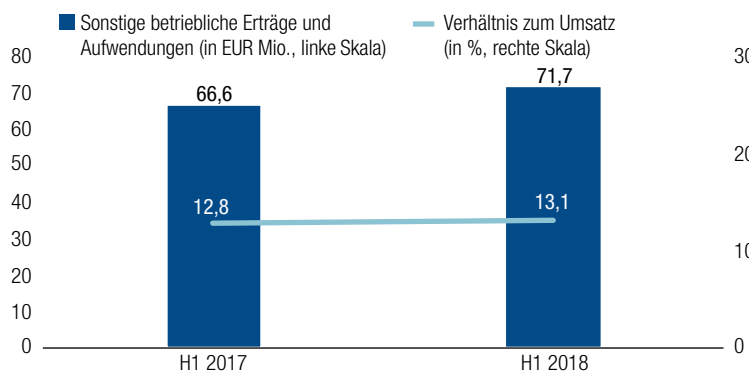
(BEREINIGTER) BRUTTOGEWINN UND BRUTTOMARGE¹



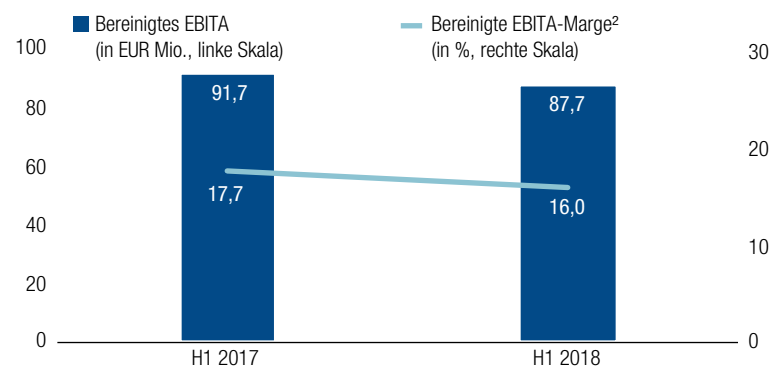
ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

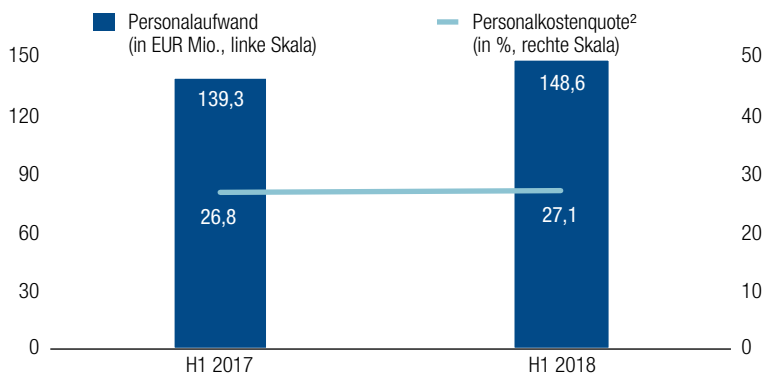
BEREINIGTE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN SOWIE VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ¹



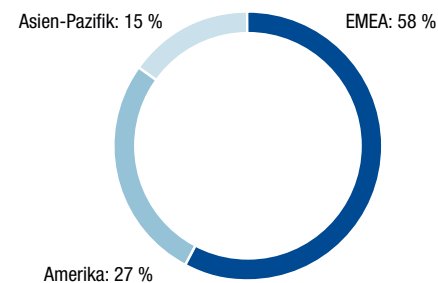
BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE¹



BEREINIGTER PERSONALAUFWAND UND BEREINIGTE PERSONALKOSTENQUOTE¹



STAMMBELEGESCHAFT NACH SEGMENT



OPERATIVER NETTO-CASHFLOW

IN EUR MIO.	H1 2018	H1 2017
(Bereinigtes) EBITDA ¹	100,9	104,1
Veränderung im Working Capital	-57,9	-45,4
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-26,6	-18,2
Operativer Netto-Cashflow	16,4	40,5

¹Die Bereinigungen werden im → KONZERNANHANG, S. 37 beschrieben.
²Bezogen auf die Umsatzerlöse

NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

HOHE VOLATILITÄT AUF DEN INTERNATIONALEN FINANZMÄRKTEN

Das 1. Halbjahr 2018 war durch eine hohe Volatilität an den internationalen Finanzmärkten gekennzeichnet. Während die Aktienmärkte im Januar 2018 zunächst noch einen positiven Trend zeigten, kam es im Februar aufgrund von schwächeren Wirtschaftsindikatoren in der Eurozone, drohenden US-Einfuhrzöllen und der Angst vor einer Überhitzung der US-Konjunktur zu deutlichen Kurskorrekturen. Nach einer kurzen Erholung sorgte dann Ende des 2. Quartals die Furcht vor einer Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China für erneuten Druck auf die internationalen Kapitalmärkte.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich auch der deutsche Aktienmarkt volatil. Mit seiner Exportlastigkeit war er einer der größten Leidtragenden des schwelenden Handelsstreits, was sich in der Entwicklung des deutschen Leitindex DAX zeigte. Dieser beendete das 1. Halbjahr 2018 mit einem Minus von 4,7 % gegenüber Ende Dezember 2017 bei 12.306 Punkten. Der MDAX schloss mit -1,3 % bei 25.854 Punkten.

Auch der US-amerikanische Dow Jones Index zeigte einen negativen Trend und schloss Ende Juni mit -1,8 % im Vergleich zum Jahresende 2017. Der breiter gefasste S&P 500 Index erreichte ein leichtes Plus von 1,7 %.

NORMA GROUP-AKTIE SCHLÄGT MDAX

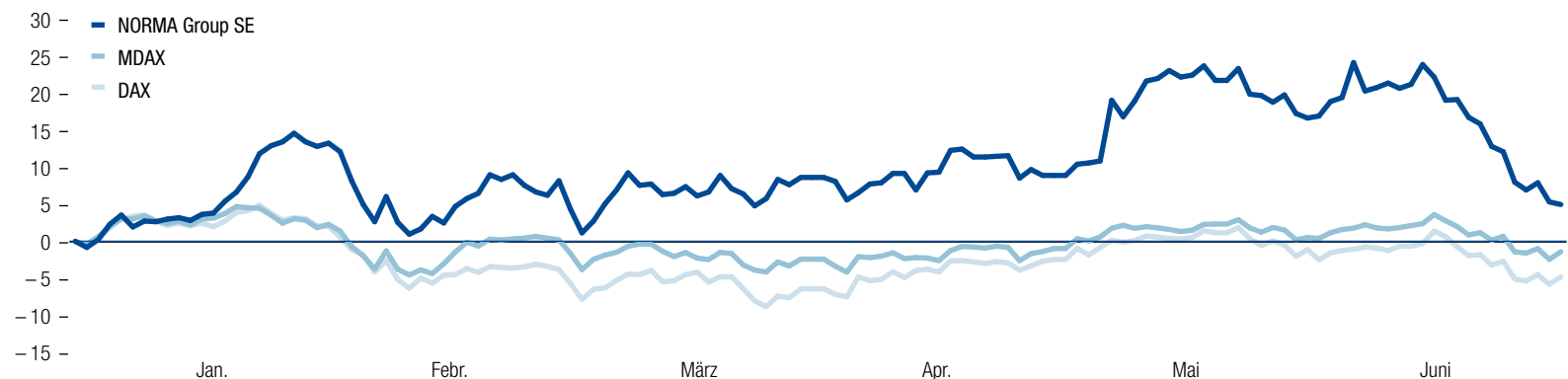
Die NORMA Group-Aktie zeigte sich im 1. Halbjahr 2018 ebenfalls volatil und erreichte Mitte Juni mit EUR 70,15 ihren historischen Höchststand. Im Zuge des schwächeren Gesamtmarktes fiel der Kurs gegen Ende des 2. Quartals wieder, sodass die Aktie das 1. Halbjahr 2018 bei EUR 58,75 beendete. Im Vergleich zum Jahresende 2017 entspricht dies einer positiven Kursperformance von 5,0 %. Damit entwickelte sich die Aktie deutlich besser als der Vergleichsindex MDAX. Die positive Gesamtentwicklung ist unter anderem auf die guten Umsatzentwicklung im 1. Quartal 2018 sowie auf die damit verbundene Erhöhung der Umsatzprognose des Vorstands für das Gesamtjahr 2018 Anfang Mai zurückzuführen.

Die Marktkapitalisierung der NORMA Group SE betrug am 30. Juni 2018 EUR 1,87 Mrd. (31. Dez. 2017: EUR 1,78 Mrd.) und lag damit, gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, auf Platz 38 von 50 im MDAX.

HANDELSVOLUMEN

Im Zeitraum Januar bis Juni 2018 wechselten im Xetra-Handelssystem täglich durchschnittlich 81.909 NORMA Group-Aktien den Besitzer (H1 2017: 108.480 Stück). Wertmäßig entspricht dies rund EUR 5,06 Mio. (H1 2017: EUR 4,88 Mio.). Basierend darauf rangiert die NORMA Group-Aktie gemessen am Handelsumsatz innerhalb des MDAX auf Platz 49 von 50. Die Aufteilung des gesamten Handels der NORMA Group-Aktien auf die unterschiedlichen Handelsplattformen ist in der → **GRAFIK: VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS, S. 7** dargestellt.

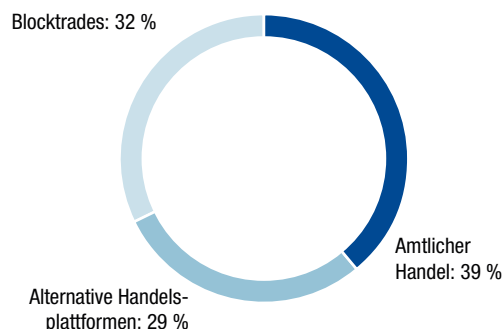
AKTIENKURSENTWICKLUNG DER NORMA GROUP IM 1. HALBJAHR 2018 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZU MDAX UND DAX



ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

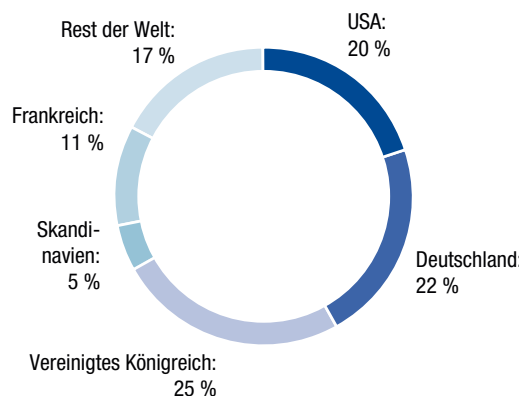
VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS¹



REGIONAL DIVERSIFIZIERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Durch eine aktive Investor-Relations-Arbeit hat die NORMA Group-Aktie in den vergangenen Jahren internationale Bekanntheit erlangt. Damit ist auch die Bedeutung ausländischer Aktionäre kontinuierlich gestiegen. Die NORMA Group verfügt daher über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus den USA, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Skandinavien. → **GRAFIK: STREUBESITZ NACH REGIONEN** Der Anteil deutscher Investoren liegt aktuell bei rund 22 %.

STREUBESITZ NACH REGIONEN¹



Gemäß den bis Ende Juli 2018 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group SE, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden Investoren gehalten:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN²

IN %	
	Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland
10,001	
	Ameriprise Financial Inc., Wilmington, DE, USA
5,57	
	AXA S.A., Paris, Frankreich
4,98	
	BNP Paribas Asset Management S.A., Paris, Frankreich
4,91	
	Impax Asset Management Group Plc, London, Vereinigtes Königreich
3,31	
	The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA
3,05	

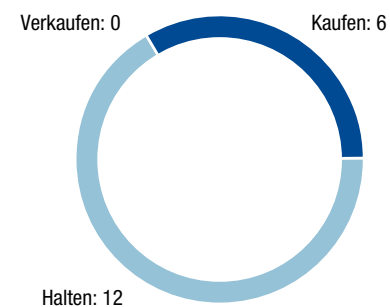
Rund 96 % der 31.862.400 NORMA Group-Aktien werden von institutionellen Investoren gehalten. Der Vorstand hält 0,6 % der Aktien. Weitere 3,8 % sind im Besitz privater Aktionäre. Die Anzahl der Privataktionäre ist mit 3.938 in der ersten Jahreshälfte 2018 im Vergleich zum Jahresende 2017 (3.356) leicht gesunken.

NACHHALTIGE INVESTOR- RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Die Investor-Relations-Aktivitäten der NORMA Group zielen darauf ab, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Aktie zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen.

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit den Analysten. Die Zahl der das Unternehmen begleitenden Analysten beträgt aktuell 18. Von diesen empfahlen zum 30. Juni 2018 sechs die NORMA Group-Aktie zum Kauf, zwölf zum Halten und keiner zum Verkauf. Das durchschnittliche Kursziel lag bei 66,22 EUR (31. Dez. 2017: EUR 57,83).

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN¹



¹_Stand: 30. Juni 2018

²_Stand: 31. Juli 2018, alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. www.investoren.normagroup.com

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

HAUPTVERSAMMLUNG 2018: DIVIDENDE VON EUR 1,05 BESCHLOSSEN

Am 17. Mai 2018 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main statt. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von EUR 1,05 pro Aktie (2017: EUR 0,95) auszuschütten, wurde von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,99 % angenommen.

Des Weiteren hat die diesjährige Hauptversammlung über die Wiederwahl von fünf bestehenden Aufsichtsräten und die Wahl einer neuen Kandidatin in den Aufsichtsrat abgestimmt. Im Rahmen von Einzelwahlen stimmten dabei 50,41 % der angemeldeten Aktionäre gegen eine Wiederwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Stefan Wolf. Die übrigen Kandidaten wurden mit der notwendigen Mehrheit gewählt. Darüber hinaus wählte die Hauptversammlung Frau Rita Forst neu in den Aufsichtsrat. Sie ersetzt Herrn Dr. Christoph Schug, der nicht erneut zur Wahl antrat. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Lars Magnus Berg zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende wurde Frau Erika Schulte gewählt.

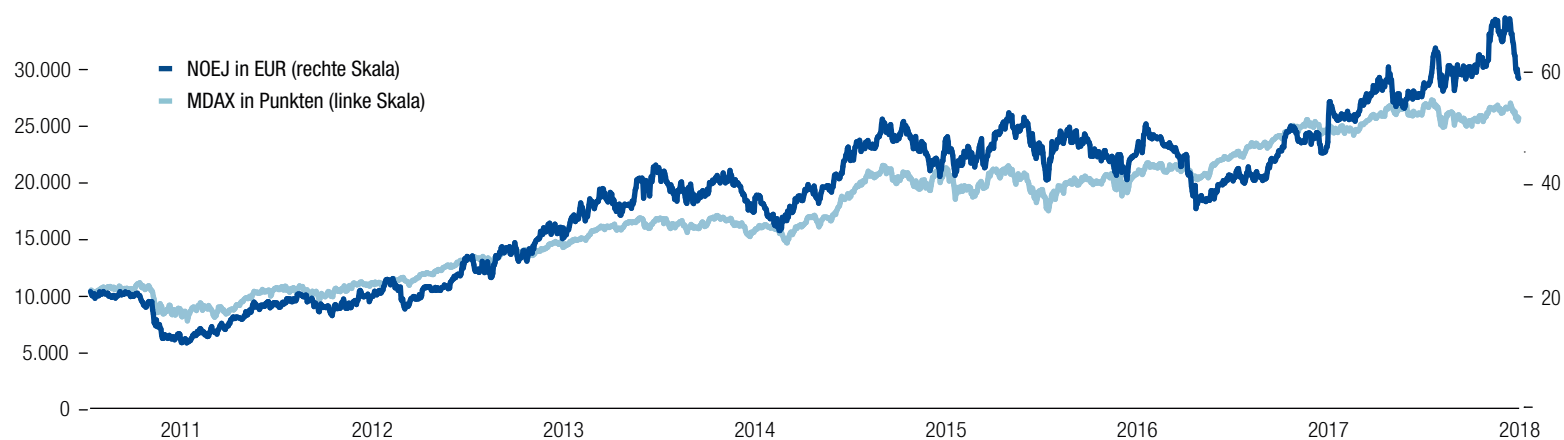
Alle weiteren Tagesordnungspunkte wurden mit einer deutlichen Mehrheit befürwortet. Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind im Investor-Relations-Bereich der NORMA Group-Website zu finden.

INVESTOREN.NORMAGROUP.COM

KENNZAHLEN ZUR NORMA GROUP-AKTIE¹

	H1 2018
Schlusskurs ² zum 30. Juni (in EUR)	58,75
Höchstkurs ² (in EUR)	70,15
Tiefstkurs ² (in EUR)	55,05
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. Juni	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	1.871,9
Durchschnittl. börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	81.909
EUR Mio.	5,06
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,78

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE IM VERGLEICH ZUM MDAX SEIT BÖRSENGANG 2011



1_Stand: 30. Juni 2018
2_Xetra-Kurs

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der NORMA Group SE liefert der Geschäftsbericht 2017. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im 1. Halbjahr 2018 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen und nichtfinanziellen Steuerungsgrößen im 1. Halbjahr 2018 ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	H1 2018	H1 2017
Konzernumsatz (in EUR Mio.)	549,0	519,0
Bereinigte EBITA-Marge (in %)	16,0	17,7
Operativer Netto-Cashflow (in EUR EUR Mio.)	16,4	40,5

NICHT FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	H1 2018	H1 2017
Anzahl der Erfindungsmeldungen	22	15
Fehlerhafte Teile (Parts per Million/PPM)	5	18
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat	7	9

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zentralen Aktivitäten der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der NORMA Group sind im Geschäftsbericht 2017 ausführlich beschrieben. → [GESCHÄFTSBERICHT 2017, S. 55 BIS 57](#)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 lag der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten auf der Aktualisierung und Soll-Ist-Analyse der Innovation-Roadmap und deren weiterer Umsetzung. Mithilfe dieser Roadmap sollen die für die NORMA Group relevanten Megatrends und veränderte Marktanforderungen frühzeitig erkannt und geeignete Entwicklungsprojekte geplant und durchgeführt werden. Die durch die F&E-Abteilung initiierten Innovation Councils treiben die Umsetzung der identifizierten Projekte voran. Beispielsweise werden im Innovation Council „E-Mobility“ alle Informationen und globalen Aktivitäten zum Thema Elektromobilität koordiniert sowie eine auf alle Regionen und Geschäftsbereiche abgestimmte Strategie entwickelt und deren Umsetzung vorangetrieben.

Neben der Elektromobilität waren die Themen Wassermanagement und Digitalisierung ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum. Dabei wurden Technologien, die zurzeit noch nicht im Einsatz sind, näher wissenschaftlich untersucht.

Im Bereich ihrer Kernkompetenzen hat die NORMA Group die Identifizierung und Validierung von neuen Kunststoffmaterialien vorangetrieben sowie Prüfprozesse weiter optimiert. Dadurch wurde die Auslieferungsfähigkeit zu deren Anwendung in bestimmten Bereichen, zum Beispiel im Kühlwasserbereich oder bei Thermomanagementlösungen für Elektrofahrzeuge, deutlich verbessert. Dabei wurden insbesondere anwendungsbezogene Eigenschaften der Materialien und Materialkombinationen in den Vordergrund gestellt. Des Weiteren unterstützte die F&E-Abteilung unterschiedliche Kundenprojekte bei Grundlagenuntersuchungen.

F&E-KENNZAHLEN

	H1 2018	H1 2017
Anzahl der F&E-Mitarbeiter	357	345
Quote der F&E-Mitarbeiter im Verhältnis zur Konzern-Stammbelegschaft (in %)	5,6	6,1
F&E-Ausgaben im EJT-Bereich (in EUR Mio.)	14,8	15,8
F&E-Quote bezogen auf den EJT-Umsatz (in %)	4,2	4,9

Wirtschaftsbericht

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft mit geringerer Dynamik weiter auf Wachstumskurs

Die Weltwirtschaft ist im 1. Halbjahr 2018 mit weniger Dynamik weiter gewachsen. Trotz steigender Zinsen in den USA und vielen Schwellenländern wirkt die Geld- und Fiskalpolitik global noch unterstützend. Kapazitätsengpässe und insbesondere die Ungewissheit hinsichtlich neuer Handelseinschränkungen belasten die Weltwirtschaft jedoch zunehmend. Die US-Industrieproduktion legte ohne den Energiesektor nur leicht zu (Q1: +1,4 %, Q2: +2,2 %). Im Juni lag die Kapazitätsauslastung bei 78,0 % (Juni 2017: 77,0 %). Im 2. Quartal stieg das US-BIP laut ersten offiziellen Schätzungen annualisiert um 4,1 % (Q1: +2,2 %). Die chinesische Volkswirtschaft expandierte ungebremst. Bis Ende Juni wuchs die Industrieproduktion um 6,7 %, das BIP um 6,8 %. Auch im Euroraum hielt der Aufschwung an. Das Ifo-Institut schätzt das Plus bei der Industrieproduktion im 2. Quartal auf 2,5 % (Q1: +3,1 %). Dabei erreichte die Auslastung der Industriekapazitäten 84,1 % (Q2 2017: 82,7 %) und das BIP ist voraussichtlich um 2,1 % (Q1: +2,5 %) gewachsen (Eurostat).

Anhaltend breiter Aufschwung in Deutschland, Industrie nahezu voll ausgelastet

Die deutsche Wirtschaft befindet sich laut Deutscher Bundesbank in einer Hochkonjunktur, allerdings ohne das sehr hohe Wachstumstempo des letzten Jahres. Die Impulse kamen zuletzt vor allem von den Investitionen in Ausrüstungen und dem robusten Export. Auch die Bauinvestitionen und der Privatkonsum zogen weiter an. Die Industrieproduktion blieb lebhaft (Q1: +4,4 %, April: +1,7 %, Mai: +3,0 %). Im 2. Quartal 2018 kletterte die Kapazitätsauslastung laut Eurostat auf sehr hohe 87,8 % (Q2 2017: 86,3 %). In

diesem Umfeld ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Destatis-Angaben im 1. Quartal 2018 um 1,6 % gewachsen (kalenderbereinigt +2,3 %). Im 2. Quartal dürfte das Wachstum etwas höher gelegen haben. Nach der Prognose des Ifo-Instituts stieg das BIP im gesamten 1. Halbjahr um 2,0 %.

Maschinen- und Anlagenbau weltweit im Aufschwung, deutsche Hersteller produzieren am Limit

Gestützt durch die starke Weltkonjunktur und international noch lebhafte Industrieproduktion setzte die Branche ihren globalen Aufschwung laut VDMA fort. Hohe Auftragsbestände sichern den Umsatz demnach für geraume Zeit ab. Allerdings machten sich laut VDMA bereits Verunsicherungen durch die Eskalation der Handelskonflikte bemerkbar. So weitete der deutsche Maschinen- und Anlagenbau in den ersten vier Monaten 2018 die Produktion real um 4,2 % aus, wobei die Exporte um real 3,4 % zulegen. Die Auftragsengpässe waren zuletzt überwiegend von lebhaften Inlandorders gekennzeichnet. Laut VDMA ist die Kapazitätsauslastung der Branche bis Ende April 2018 auf knapp über 90 % gestiegen. Vielfach spüren die Hersteller Engpässe bei Zulieferungen und Fachpersonal. Dies limitierte das Produktionswachstum.

Automobilindustrie mit robustem Wachstum auf hohem Niveau

Nach Daten von LMC Automotive legte der globale Absatz von Light Vehicles (LV, bis 6 t) im 1. Halbjahr um +3,5 % (Q1: +2,4 %) auf 48,3 Mio. Einheiten weiter zu. In Osteuropa, Brasilien und Argentinien stiegen die Verkäufe von Light Vehicles zweistellig. Unter den Volumenmärkten ragte China (+4,9 %) heraus. In den USA und in Westeuropa stieg der Absatz um jeweils 2,1 %. Für Europa insgesamt gibt der Verband ACEA den Pkw-Absatz mit +2,8 % an. Die LV-Produktion in der Region Asien-Pazifik nahm laut LMCA deutlich ab.

Trotz einer leicht höheren Produktion in Nordamerika und Europa lag die weltweite LV-Fertigung somit im Minus (Q1: -3,4 %, Q2: -0,9 %).

Nach dem kräftigen Plus im Vorjahr stagnierte der globale Nfz-Markt (Nutzfahrzeuge) laut LMCA bei Absatz und Produktion (Commercial Vehicles, über 6 t). Während der asiatische Markt rückläufig ist, wächst Nordamerika weiterhin sehr kräftig. In Westeuropa stieg der Nfz-Absatz laut ACEA im 1. Halbjahr um 4,7 % (Q1: +1,9 %).

Bauindustrie international weiterhin mit viel Rückenwind

Infolge des hohen Neubau- und Renovierungsbedarfs, des anhaltend guten Finanzierungsumfelds sowie fiskalpolitischer Impulse setzte die Bauindustrie das Wachstum weiterhin fort. So stiegen die US-Bauausgaben bis Ende Mai um nominal 4,3 %, davon im Wohnungsbau um 6,4 % (US Consensus Bureau). In China legten die Gebäudeinvestitionen laut Statistikamt NBS per Halbjahr nominal um 9,7 % zu. Der Wohnungsbau wuchs dabei um 13,6 %. In Europa hielt der Bauaufschwung an. Dabei stieg die reale Bauproduktion im Euroraum im April um 1,2 % und im Mai um 1,8 % (Q1: +2,5 %) ähnlich stark wie in der EU insgesamt (Eurostat). Die Entwicklung in Italien und Frankreich war zwar verhalten. Starke Impulse verzeichnete die Branche aber in den Niederlanden und Österreich sowie den EU-Ländern Skandinaviens und Osteuropas. Die deutsche Bauproduktion stieg im 1. Quartal 2018 real um 3,5 %. Im April (-0,1 %) und Mai (+3,8 %) setzte sich der Trend unter Schwankungen fort. Im deutschen Bauhauptgewerbe wuchs der Gesamtumsatz bis Ende April nominal um 6,6 % (Destatis).

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2018

Übernahme von Kimplas Piping Systems Ltd.

Im April 2018 gab die NORMA Group den geplanten Kauf des indischen Wasserspezialisten Kimplas Piping Systems Ltd. („Kimplas“) bekannt. Die Übernahme von 100 % der Anteile an der Gesellschaft wurde am 5. Juli 2018 erfolgreich abgeschlossen. Die Konsolidierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt.

Kimplas mit Sitz in Nashik im westindischen Bundesstaat Maharashtra entwickelt und produziert seit 1996 unter anderem im Spritzgussverfahren Formteile. Zum Produktportfolio gehören Klemmringverschraubungen, Sprinkler und Tropfer, Ventile, Filter sowie Elektroschweiß-Formteile, wie zum Beispiel Anzapf-T-Stücke für Gas- und Wasserleitungen. Die zertifizierten Produkte des rund 690 Mitarbeiter zählenden Unternehmens dienen zur sicheren und leckagefreien Trinkwasser- und Gasversorgung im ländlichen und urbanen Raum und stellen gefiltertes Wasser für Mikrobewässerungssysteme zur Verfügung. Zu den Kunden von Kimplas gehören Exporteure, Wasserverbände, Gasversorger im In- und Ausland, Anbieter von Mikrobewässerungssystemen sowie Bauunternehmen. Das Unternehmen vertreibt zudem Kunststoffrohre und importierte Stützen sowie Maschinen und Werkzeuge für Elektroschweiß-Formteile. Kimplas vertreibt seine Produkte hauptsächlich nach Indien und erzielte im Geschäftsjahr 2018 (April 2017 bis März 2018) einen Gesamtumsatz von rund EUR 21 Mio.

Vertragsunterzeichnung zum Erwerb der Statek Stanzereitechnik GmbH

Anfang Juni 2018 hat die NORMA Group einen Vertrag zum Erwerb der Statek Stanzereitechnik GmbH („Statek“) unterzeichnet. Der Vollzug wird nach kartellrechtlicher Freigabe für Mitte 2018 erwartet.

Statek hat langjährige Erfahrung und hohes Fertigungs-Know-how in der Stanzbiege- und Umformtechnik für nahezu alle gängigen Metalle. Die Gesellschaft, die ihren Sitz ebenfalls in Maintal hat, wurde 1980 gegründet und stellt unter anderem Kontakt- und Stanzteile, Gehäuse und Wellfedern her. Das Unternehmen beschäftigt rund 60 Mitarbeiter und beliefert namhafte deutsche und internationale Kunden der Branchen Elektrotechnik, Automotive und Reaktortechnik. Die NORMA Group pflegt bereits langjährige Geschäftsbeziehungen zu Statek und bezieht Gehäuse und Wellfedern für Schneckenwindeschellen von dem mittelständischen Unternehmen. Statek erzielte im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse von rund EUR 17,2 Mio., davon rund 70 % mit der NORMA Group als größtem Kunden. Mit der technologischen Kompetenz von Statek erweitert die NORMA Group gezielt ihre Wertschöpfungskette und erhöht dabei gleichzeitig ihre Flexibilität in wichtigen Produktbereichen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat der NORMA Group SE

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der NORMA Group am 17. Mai 2018 kam es zu personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Dr. Stefan Wolf, der erneut zur Wahl stand, wurde von der Hauptversammlung mit einer knappen Mehrheit der Stimmen von 50,41 % nicht wieder gewählt. Hingegen wurde Frau Rita Forst neu in den Aufsichtsrat gewählt und ersetzt damit Herrn Dr. Christoph Schug, der nicht erneut zur Wahl antrat. Der Aufsichtsrat wählte im Anschluss an die Hauptversammlung Herrn Lars Magnus Berg zum Aufsichtsratsvorsitzenden. Frau Erika Schulte wurde zu seiner Stellvertreterin gewählt. Die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder sind auf der Website der NORMA Group abrufbar.

www.investoren.normagroup.com

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS UND VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOSTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Mit einem Konzernumsatz von EUR 549,0 Mio. (H1 2017: EUR 519,0 Mio.) und einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 5,8 % (organisch: 11,0 %) entwickelte sich die NORMA Group im 1. Halbjahr 2018 besser als ursprünglich erwartet. Aus diesem Grund und auf Basis der Erwartungen für das 2. Halbjahr 2018 hat der Vorstand am 7. Mai 2018 seine Prognose für das organische Umsatzwachstum im Gesamtjahr von ursprünglich rund 3 % bis 5 % auf rund 5 % bis 8 % angehoben, wobei nun das obere Ende der Bandbreite angestrebt wird.

Die bereinigte EBITA-Marge lag im 1. Halbjahr 2018 mit 16,0 % unterhalb der Erwartungen des Vorstands und der im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichten Prognose von über 17 %. Grund dafür war die angespannte Situation auf den internationalen Rohstoffmärkten. Gestiegene Preise für Edelstahl und Legierungszuschläge, Force majeure im Bereich wichtiger Kunststoffkomponenten sowie die US-Strafzölle auf Stahl wirkten sich negativ auf die Materialkostenquote der NORMA Group aus. Außerdem führen die zunehmende Materialverknappung auf den Rohstoffmärkten und das starke Umsatzwachstum vorübergehend zu variablen Sonderkosten in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Logistik. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Situation an den Rohstoffmärkten auch im 2. Halbjahr nicht wesentlich entspannen wird und hat daher seine Prognose für die bereinigte EBITA-Marge und den operativen Netto-Cashflow am 26. Juli 2018 angepasst. → **PROGNOSEBERICHT, S. 20**

Die übrigen Finanzkennzahlen weichen nicht wesentlich von den im Geschäftsbericht 2017 prognostizierten Werten ab.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Sondereffekte

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Aufwendungen von insgesamt EUR 0,6 Mio. innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Diese beziehen sich auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Kimplas und wurden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 0,6 Mio.) und der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (TEUR 8) bereinigt. Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 1,8 Mio. (H1 2017: EUR 2,0 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 9,8 Mio. (H1 2017: EUR 10,3 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt. Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Im Folgenden werden die bereinigten Werte dargestellt. Nähere Informationen zu den unbereinigten Werten liefert der Konzernanhang.

→ **KONZERNANHANG, AB S. 30**

SONDEREFFEKTE¹

IN EUR MIO.	H1 2018 unbereinigt	Summe Bereinigungen	H1 2018 bereinigt
Umsatzerlöse	549,0	0	549,0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,4	0	0,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,7	0	1,7
Materialaufwand	-229,9	0	-229,9
Bruttogewinn	321,2	0	321,2
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-72,3	0,6	-71,7
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-148,6	0	-148,6
EBITDA	100,3	0,6	100,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	-14,9	1,8	-13,1
EBITA	85,3	2,4	87,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-13,6	9,8	-3,8
Betriebsgewinn (EBIT)	71,7	12,2	83,9
Finanzergebnis	-6,1	0	-6,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	65,6	12,2	77,8
Ertragsteuern	-17,7	-3,2	-21,0
Periodenergebnis	47,9	9,0	56,9
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0	0,1
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	47,8	9,0	56,7
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50	0,28	1,78

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Ertragslage Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2018 lag der Auftragsbestand (exkl. Lifial und Fengfan) bei EUR 373,4 Mio. (30. Juni 2017: EUR 310,7 Mio., exkl. Autoline, Lifial und Fengfan). Der zu Vergleichszwecken um Autoline bereinigte Auftragsbestand zum 30. Juni 2018 lag bei EUR 366,1 Mio. und damit 17,8 % über dem Niveau des Vergleichszeitpunkts des Vorjahres. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das gestiegene Auftragsvolumen in Europa und Nordamerika zurückzuführen. Währungseffekte, im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem US-Dollar, hatten einen negativen Effekt auf die Höhe des Auftragsbestands.

Starkes organisches Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2018

Die Konzernumsatzerlöse sind im 1. Halbjahr 2018 um 5,8 % auf EUR 549,0 Mio. gestiegen (H1 2017: EUR 519,0 Mio.). Das organische Umsatzwachstum betrug 11,0 %. Die Umsatzerlöse aus Akquisitionen (Fengfan) trugen mit EUR 4,3 Mio. bzw. 0,8 % bei. Währungseffekte hatten im 1. Halbjahr einen negativen Einfluss in Höhe von 6,0 %.

Im 2. Quartal 2018 war der Konzernumsatz mit EUR 276,4 Mio. um 1,4 % höher als im 1. Quartal 2018 und lag um 4,6 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2017: EUR 264,1 Mio.). Das organische Umsatzwachstum lag im Zeitraum April bis Juni bei 8,5 % und damit auf einem anhaltend hohen Niveau, auch wenn es sich im Vergleich zum 1. Quartal 2018 (13,6 %) etwas abschwächte. Fengfan trug im abgelaufenen 2. Quartal mit EUR 1,8 Mio. bzw. 0,7 % zum Konzernumsatz bei. Die Translationseffekte aus der Währungsumrechnung waren im Vergleich zum 1. Quartal 2018 zwar schwächer, hatten jedoch weiterhin einen negativen Effekt von 4,5 %.

Das organische Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal resultierte im Wesentlichen aus der guten Auftragslage und der positiven Umsatzentwicklung in allen drei Regionen im 2. Quartal 2018. Wachstumstreiber war abermals die Region Asien-Pazifik, die insbesondere aufgrund der guten Auftragslage in der Automobilindustrie und unterstützt durch die zusätzlichen Umsatzerlöse aus der Akquisition von Fengfan eine hohe zweistellige Wachstumsrate verzeichnete. Das Umsatzwachstum in der Region Amerika gegenüber dem Vorjahresquartal resultierte im Wesentlichen aus den Nachholeffekten im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in den USA sowie aus dem wieder auflebenden Wassergeschäft von NDS, das im Vorjahr durch heftige Wettereinflüsse negativ beeinflusst wurde. Wachstumsimpulse in der Region EMEA kamen insbesondere aus dem EJT-Bereich.

Wachstum in beiden Vertriebswegen durch Währungseffekte gebremst

Über ihren EJT-Vertriebsweg erzielte die NORMA Group im 1. Halbjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 353,4 Mio., was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr (H1 2017: EUR 321,9 Mio.) von 9,8 % entspricht. Das zweistellige organische Wachstum wurde dabei von negativen Währungseffekten gebremst.

Der EJT-Umsatz im 2. Quartal 2018 belief sich auf EUR 172,3 Mio. ein Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR 158,7 Mio.) um 8,6 %.

Die Umsatzerlöse im DS-Vertriebsweg betrugen im Zeitraum Januar bis Juni 2018 EUR 192,3 Mio. und lagen damit 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2017: EUR 193,9 Mio.). Der Umsatzrückgang ist auf negative Währungseffekte zurückzuführen, die das solide organische Wachstum in diesem Bereich überkompensierten.

Im 2. Quartal 2018 beliefen sich die Umsatzerlöse im DS-Bereich auf EUR 102,3 Mio. und lagen damit um 1,4 % unter dem Vorjahresniveau (Q2 2017: EUR 103,8 Mio.).

Materialeinsatzquote durch gestiegene Rohstoffpreise, Force majeure und US-Strafzölle beeinflusst

Der Materialaufwand belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 229,9 Mio. und war damit um 8,0 % höher als im Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 212,9 Mio.). Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2018 resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Materialeinsatzquote von 41,9 % (H1 2017: bereinigt 41,0 %). Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung lag bei 41,7 % (H1 2017: bereinigt 40,7 %).

Im 2. Quartal 2018 belief sich der Materialaufwand auf EUR 113,8 Mio., was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR 105,1 Mio.) um 8,2 % und einer Materialeinsatzquote von 41,2 % entspricht (Q2 2017: 39,8 %).

Ausschlaggebend für den Anstieg der Materialeinsatzquote waren die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Rohstoffpreise, insbesondere im Bereich der Legierungszuschläge. Darüber hinaus wirkten sich Forces majeures für bestimmte Kunststoffkomponenten sowie die US-Strafzölle auf Stahl negativ auf die Rohstoffpreise und damit auf die Materialkosten der NORMA Group aus. Außerdem führen die zunehmende Materialverknappung auf den Rohstoffmärkten und das starke Umsatzwachstum vorübergehend zu variablen Sonderkosten in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Logistik.

Bruttomarge gesunken

Der Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) der NORMA Group wurde durch die gestiegenen Materialkosten negativ beeinflusst und belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 321,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 3,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2017: bereinigt EUR 310,0 Mio.) und einer Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) von 58,5 % (H1 2017: bereinigt 59,7 %).

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Im 2. Quartal 2018 erzielte die NORMA Group einen Bruttogewinn von EUR 162,5 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (Q2 2017: bereinigt EUR 157,8 Mio.) von 3,0 %. Die Bruttomarge lag bei 58,8 % (Q2 2017: 59,7 %).

Bereinigte Personalkostenquote gestiegen

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeitern weltweit 8.349 Mitarbeiter, wovon 6.407 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zuzurechnen sind. Damit ist die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter im Vergleich zum 30. Juni 2017 (5.705) um 12,3 % gestiegen.

PERSONALENTWICKLUNG

	30. Juni 2018	30. Juni 2017	Verände- rung in %
EMEA	3.710	3.250	14,2
Amerika	1.704	1.482	15,0
Asien-Pazifik	993	973	2,1
Stammebelegschaft	6.407	5.705	12,3
Leiharbeiter	1.942	1.709	13,6
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	8.349	7.414	12,6
	H1 2018	H1 2017	Verände- rung in %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Stammebelegschaft)	6.346	5.584	13,7

Die um 13,7 % höhere durchschnittliche Mitarbeiterzahl spiegelte sich unter anderem in einem Anstieg der bereinigten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im 1. Halbjahr 2018 von 6,7 % auf EUR 148,6 Mio. (H1 2017: EUR 139,3 Mio.) wider. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich daraus eine im Vergleich zum Vorjahr höhere bereinigte Personalkostenquote von 27,1 % (H1 2017: 26,8 %).

Im 2. Quartal 2018 beliefen sich die bereinigten Personalaufwendungen auf EUR 75,0 Mio., eine Steigerung gegenüber dem 2. Quartal 2017 (EUR 70,0 Mio.) von 7,2 %. Die bereinigte Personalkostenquote lag im 2. Quartal 2018 bei 27,1 % (Q2 2017: 26,5 %). Der Anstieg der Personalkostenquote ist unter anderem auf die Folgen der weltweiten Materialverknappung und den daraus resultierenden variablen Sonderkosten in der Produktion für Überstunden und Wochenendschichten zurückzuführen.

Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen gestiegen

Im 1. Halbjahr 2018 lag der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR –71,7 Mio. und damit 7,8 % über dem Vorjahresniveau von EUR –66,6 Mio. Der Anteil gemessen am Umsatz ist mit 13,1 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2017: 12,8 %) leicht gestiegen.

Im 2. Quartal 2018 beliefen sich die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen auf EUR –38,8 Mio. womit sie 11,0 % über dem Wert des Vorjahresquartals (Q2 2017: EUR –35,0 Mio.) lagen. Dies entspricht einer Quote im Verhältnis zum Umsatz von 14,0 % (Q2 2017: 13,2 %). → **KONZERNANHANG, S. 39** Die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Materialverknappung auf den Rohstoffmärkten, wodurch es zu Verzögerungen in der Produktion und folglich höheren Logistikkosten kam.

Operatives Ergebnis durch hohe Materialkosten beeinflusst

Der bereinigte Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (bereinigtes EBITDA) lag im 1. Halbjahr 2018 mit EUR 100,9 Mio. 3,1 % niedriger als im Vorjahr (H1 2017: EUR 104,1 Mio.). Daraus ergab sich für das 1. Halbjahr 2018 eine bereinigte EBITDA-Marge von 18,4 % (H1 2017: 20,1 %).

Im 2. Quartal 2018 belief sich das bereinigte EBITDA auf EUR 48,7 Mio. und lag damit 7,9 % unter dem Vorjahresniveau (Q2 2017: EUR 52,8 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge im 2. Quartal 2018 betrug 17,6 % (Q2 2017: 20,0 %).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich zu den genannten Adjustierungen um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt wird, belief sich im Zeitraum Januar bis Juni 2018 auf EUR 87,7 Mio. und lag damit 4,3 % unter dem Vorjahreswert (H1 2017: EUR 91,7 Mio.). In Relation zum Umsatz ergibt sich daraus eine bereinigte EBITA-Marge für das 1. Halbjahr 2018 von 16,0 % (H1 2017: 17,7 %).

Im 2. Quartal 2018 betrug das bereinigte EBITA EUR 42,0 Mio. Damit lag es 9,9 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2017: EUR 46,6 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge lag bei 15,2 % (Q2 2017: 17,7 %).

Die Entwicklung des bereinigten operativen Ergebnisses (bereinigtes EBITA) und die bereinigte EBITA-Marge reflektierten im 1. Halbjahr 2018 die Effekte des fortgesetzten Preisanstiegs bei für die NORMA Group wichtigen Rohstoffen und der mit der Materialverknappung zusammenhängenden Sonderkosten.

Finanzergebnis verbessert

Das Finanzergebnis betrug in den ersten sechs Monaten des Jahres EUR –6,1 Mio. Damit hat es sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR –7,9 Mio.) um 22,1 % verbessert. → **KONZERNANHANG, S. 40** Die Verbesserung ist im Wesentlichen auf ein besseres Währungsergebnis aus Finanzierungstätigkeit sowie einen gesunkenen Nettozinsaufwand zurückzuführen.

Im 2. Quartal 2018 betrug das Finanzergebnis EUR –2,7 Mio., womit es um 31,3 % niedriger war als im Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR –3,9 Mio.).

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern durch US-Steuerreform positiv beeinflusst

Die angepassten Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2018 betragen EUR 21,0 Mio. (H1 2017: EUR 23,8 Mio.). Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunkene Steuerquote von 26,9 % (H1 2017: 29,9 %). Aufgrund des großen Anteils des US-Geschäfts wirkt sich die Ende 2017 durchgeführte US-Steuerreform positiv auf die Konzernsteuerquote aus.

Das um die erwähnten Sondereffekte und um die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 56,9 Mio. und lag damit um 1,9 % über dem Vorjahresniveau von EUR 55,8 Mio.

Im 2. Quartal 2018 belief sich das bereinigte Periodenergebnis auf EUR 27,3 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR 28,7 Mio.) von 4,7 % entspricht.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im 1. Halbjahr 2018 bei EUR 1,78 und ist damit um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen (H1 2017: EUR 1,75).

Im 2. Quartal 2018 betrug das bereinigte Ergebnis je Aktie EUR 0,86 und verringerte sich damit um 4,6 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,90. → **KONZERNANHANG, S. 41** Die der Berechnung zugrunde liegende Aktienanzahl von 31.862.400 blieb unverändert.

Vermögenslage

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 und IFRS 9 im Geschäftsjahr 2018 werden im Konzernanhang die Effekte auf die einzelnen Bilanzposten zum 1. Januar 2018 zu Vergleichszwecken dargestellt. Der Gesamteffekt auf die Bilanzsumme belief sich demnach auf EUR –0,7 Mio. → **KONZERNANHANG, S. 32** Aufgrund des unwesent-

lichen Effekts werden im Folgenden die Vorjahreswerte ohne Berücksichtigung der neuen Bilanzierungsregelungen zu Vergleichszwecken herangezogen.

Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2018 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 1.431,5 Mio. und war damit um 9,1 % höher als zum Jahresende 2017 (31. Dez. 2017: EUR 1.312,0 Mio.).

Vermögenswerte gestiegen

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2018 EUR 835,0 Mio. Damit sind sie gegenüber dem 31. Dezember 2017 (EUR 825,5 Mio.) leicht um 1,2 % gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem auf die Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen. Des Weiteren erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert aufgrund positiver Währungseffekte im Zusammenhang mit dem US-Dollar. → **KONZERNANHANG, S. 40**

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2018 58,3 % (31. Dez. 2017: 62,9 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 596,5 Mio. und erhöhten sich damit gegenüber dem Jahresende 2017 (31. Dez. 2017: EUR 486,6 Mio.) um 22,6 %. Die Erhöhung im Vergleich zum Jahresende resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 59,9 Mio. oder 38,5 % auf EUR 215,2 Mio. (31. Dez. 2017: EUR 155,3 Mio.). Darüber hinaus erhöhten sich als Folge der guten Geschäftstätigkeit und des starken Umsatzwachstums im 1. Halbjahr 2018 die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 37,9 Mio. oder 24,8 % auf EUR 190,6 Mio. (31. Dez. 2017: EUR 152,7 Mio.). Ebenso stiegen die Vorräte gegenüber dem Jahresende um EUR 13,8 Mio. (+9,1 %). Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2018 41,7 % (31. Dez. 2017: 37,1 %).

(Trade) Working Capital

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten, jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. Juni 2018 EUR 218,3 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (EUR 158,2 Mio.) um 38,0 %. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den überproportionalen Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2018 zurückzuführen. Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert aus der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärkeren Geschäftstätigkeit im 1. Halbjahr sowie einer erwarteten guten Geschäftstätigkeit im 2. Halbjahr 2018.

Eigenkapitalquote gesunken

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der Aufnahme weiterer Darlehen im 2. Quartal 2018 zum 30. Juni 2018 auf 38,8 % gesunken (31. Dez. 2017: 40,7 %).

Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. Juni 2018 EUR 555,1 Mio. und ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2017 (EUR 534,3 Mio.) um EUR 20,8 Mio. oder 3,9 % gestiegen. Das Eigenkapital wurde durch das Periodenergebnis (EUR 47,9 Mio.) sowie positive Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR 6,1 Mio.) positiv beeinflusst. Die Dividendenausschüttung im Mai 2018 (EUR –33,5 Mio.) reduzierte das Eigenkapital.

Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Darlehensaufnahme gestiegen

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 647,2 Mio. und sind damit gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2017: EUR 544,0 Mio.) um 19,0 % gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufnahme der im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags vereinbarten Akkordeon-Fazilität in Höhe von EUR 102 Mio. zurückzuführen, die der Akquisitionsfinanzierung und der Refinanzierung einer Schuld-scheinranche dient. → **KONZERNANHANG, S. 42**

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die kurzfristigen Schulden sind im 1. Halbjahr 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 um EUR 4,5 Mio. oder 1,9 % gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 8,5 Mio. bzw. 5,8 % zurückzuführen.

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die langfristigen Schulden auf 45,2 % (31. Dez. 2017: 41,5 %), die kurzfristigen Schulden auf 16,0 % (31. Dez. 2017: 17,8 %) der Bilanzsumme.

Nettoverschuldung gestiegen

Die Nettoverschuldung belief sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 392,0 Mio. und erhöhte sich damit um 13,7 % oder EUR 47,1 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2017 (EUR 344,9 Mio.). Grund dafür war im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (ohne Berücksichtigung der Darlehensaufnahme) aufgrund der Nettomittelabflüsse aus der Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 27,2 Mio., der Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von EUR 27,1 Mio. sowie aus der Zahlung der Dividenden in Höhe von EUR 33,6 Mio. Darüber hinaus erhöhten die zuvor beschriebenen zahlungsmittelneutralen Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen sowie die laufenden Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr die Nettoverschuldung.

→ **KONZERNANHANG, S. 42**

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag zum 30. Juni 2018 mit 0,7 leicht über dem Niveau zum Jahresende 2017 (31. Dez. 2017: 0,6).

Der Leverage (Nettoverschuldung exkl. Sicherungsinstrumente im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) betrug zum 30. Juni 2018 2,0 (31. Dez. 2017: 1,7).

Finanzlage

Konzernweites Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2017. → **GESCHÄFTSBERICHT 2017, S. 54**

Operativer Netto-Cashflow durch Working Capital beeinflusst

Der operative Netto-Cashflow belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 16,4 Mio. (H1 2017: EUR 40,5 Mio.). Gründe für den Rückgang sind zum einen die höheren Investitionen aus dem operativen Geschäft, zum anderen wirkte sich insbesondere die deutliche Erhöhung des Trade Working Capital negativ auf den operativen Netto-Cashflow aus.

Die Investitionen in Höhe von EUR 26,6 Mio. betrafen im Wesentlichen die Werke in Deutschland, Großbritannien, Serbien, Polen, China sowie in Mexiko und den USA.

Bezogen auf die Umsatzerlöse betrug der operative Netto-Cashflow im 1. Halbjahr 2018 3,0 % (H1 2017: 7,8 %).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Die NORMA Group hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von EUR 27,2 Mio. erwirtschaftet (H1 2017: EUR 42,2 Mio.). Die Verringerung gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode wurde im Wesentlichen durch den Anstieg des Working Capital in der Berichtsperiode beeinflusst. Daraus ergab sich ein negativer Effekt auf den Cashflow in Höhe von EUR 52,8 Mio. im 1. Halbjahr 2018, verglichen mit EUR 37,3 Mio. im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten sind auch die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring- und dem ABS-Programm. → **KONZERNANHANG, S. 48** Darüber hinaus enthält der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im 1. Halbjahr 2018 im Wesentlichen Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von EUR 3,5 Mio. (H1 2017: EUR 4,0 Mio.).

Im 2. Quartal 2018 betrug der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit EUR 33,1 Mio. und war damit leicht höher als im Vorjahresquartal (Q2 2017: EUR 32,9 Mio.).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im 1. Halbjahr 2018 weist die NORMA Group einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von EUR 30,0 Mio. aus (H1 2017: EUR 44,5 Mio.). Darin enthalten sind vor allem Investitionen in den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (EUR 27,9 Mio.), die insbesondere die Werke in Deutschland, Großbritannien, Polen, Serbien, China, Mexiko sowie den USA betrafen. Darüber hinaus enthält der Cashflow aus Investitionstätigkeit Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR 3,0 Mio. Diese betrafen die Zahlungen der restlichen Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von Fengfan. Im Vorjahresvergleichszeitraum betragen die Nettoauszahlungen für Akquisitionen EUR 23,7 Mio. und betrafen die Zahlungen für die Akquisition von Fengfan im 2. Quartal 2017 (EUR 12,2 Mio.), die Akquisition von Lifial im 1. Quartal 2017 (EUR 11,9 Mio.) sowie Zahlungen in Verbindung mit dem im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäft (EUR 1,1 Mio.). Zudem sind erworbene Bestände an Zahlungsmitteln in Höhe von EUR 1,4 Mio. in den Nettoauszahlungen für Akquisitionen enthalten.

Für das 1. Halbjahr 2018 resultierte daraus eine Investitionsquote gemessen am Umsatz (ohne Auszahlungen für Akquisitionen und Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen) von 5,1 % (H1 2017: 4,1 %).

Im 2. Quartal 2018 belief sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf EUR 17,9 Mio. (Q2 2017: EUR 22,2 Mio.) und beinhaltete neben dem Mittelabfluss für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (EUR 15,2 Mio.) im Wesentlichen den im Zusammenhang mit der Akquisition von Fengfan stehenden Mittelabfluss.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im 1. Halbjahr 2018 weist die NORMA Group einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 62,8 Mio. aus (H1 2017: EUR –29,0 Mio.). Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gestiegene Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde insbesondere durch die im 2. Quartal 2018 erfolgte Darlehensaufnahme in Höhe von EUR 102 Mio. sowie Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 33,6 Mio. beeinflusst. → **KONZERNANHANG, S. 49** Im 2. Quartal 2018 betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit daher EUR 63,7 Mio. (H1 2017: EUR –28,0 Mio.).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In den ersten sechs Monaten 2018 belief sich der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes auf rund 80,7 % (H1 2017: 80,3 %).

Gutes Umsatzwachstum in der Region EMEA, Marge durch schwierige Rohstoffversorgung beeinflusst

Der Außenumsatz der Region EMEA belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 258,1 Mio. und ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 251,6 Mio.) um 2,6 % gestiegen. Grund dafür war ein soli-

des organisches Umsatzwachstum, das durch das Wachstum im Automobilssektor mit steigenden Absatz- und Produktionszahlen im 1. Halbjahr unterstützt wurde. Das DS-Geschäft verzeichnete ein leichtes organisches Wachstum, das jedoch von negativen Währungseffekten aufgezehrt wurde. Der Umsatzanteil der Region am Gesamtumsatz belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf rund 47 % (H1 2017: 48 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region EMEA betrug im Berichtszeitraum EUR 51,4 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (H1 2017: EUR 53,3 Mio.) um 3,6 % verringert. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 18,0 % (H1 2017: 19,7 %). Das bereinigte EBITA belief sich im Sechsmonatszeitraum auf EUR 45,4 Mio. (H1 2017: EUR 47,7 Mio.) und ist damit um 4,9 % gesunken. Die bereinigte EBITA-Marge in der Region lag bei 15,9 % (H1 2017: 17,6 %). In der Region EMEA wirkten sich insbesondere die gestiegenen Kosten für Legierungszuschläge und Kunststoffkomponenten im 1. Halbjahr 2018 sowie die allgemeine Rohstoffverknappung negativ auf die Marge aus.

Die Investitionen in der Region EMEA beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 12,2 Mio. (H1 2017: EUR 8,6 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in Deutschland, Großbritannien, Serbien und Polen. Die

Vermögenswerte betragen am Bilanzstichtag EUR 591,9 Mio. und sind damit im Vergleich zum Jahresende 2017 (31. Dez. 2017: EUR 601,3 Mio.) auch aufgrund von Währungseffekten um 1,6 % leicht gesunken. Die Schulden betragen zum 30. Juni 2018 EUR 194,7 Mio. (31. Dez. 2017: EUR 206,5 Mio.) und sind damit um 5,7 % gesunken.

Starkes organisches Umsatzwachstum in der Region Amerika

In der Region Amerika erzielte die NORMA Group im 1. Halbjahr 2018 einen Außenumsatz von EUR 222,7 Mio. (H1 2017: EUR 212,6 Mio.), ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,7 %. Das gute Wachstum in der Region Amerika resultiert im Wesentlichen aus Aufholeffekten im Bereich Nutzfahrzeuge und landwirtschaftliche Maschinen in den USA sowie aus der Wiederbelebung des Wassergeschäfts von NDS, das im Vorjahr durch die turbulente Wetterentwicklung negativ beeinflusst wurde. Das starke organische Wachstum in der Region wurde jedoch durch Währungseffekte im Zusammenhang mit dem US-Dollar gebremst. Der Umsatzanteil der Region Amerika betrug im 1. Halbjahr 2018 unverändert gegenüber dem Vorjahr 41 %.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

IN TEUR	EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
	H1 2018	H1 2017	Δ	H1 2018	H1 2017	Δ	H1 2018	H1 2017	Δ
Segmentumsatzerlöse gesamt	285,0	270,9	5,2	227,6	219,0	3,9	69,8	56,9	22,7
Außenumsatzerlöse	258,1	251,6	2,6	222,7	212,6	4,7	68,2	54,9	24,3
Beitrag zum Konzernaußenumsatz (in %)	47	48	n/a	41	41	n/a	12	11	n/a
Bereinigtes EBITDA ¹	51,4	53,3	-3,6	44,2	45,4	-2,7	9,7	10,0	-3,4
Bereinigte EBITDA-Marge (in %) ^{1,2}	18,0	19,7	n/a	19,4	20,7	n/a	13,8	17,6	n/a
Bereinigtes EBITA ¹	45,4	47,7	-4,9	39,9	40,9	-2,5	7,5	8,3	-9,5
Bereinigte EBITA-Marge (in %) ^{1,2}	15,9	17,6	n/a	17,5	18,7	n/a	10,8	14,7	n/a

¹ Die Bereinigungen werden auf → **SEITE 37** erläutert.

² Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Das bereinigte EBITDA belief sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 44,2 Mio., womit es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 45,4 Mio.) um 2,7 % zurückgegangen ist. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 19,4 % (H1 2017: 20,7 %). Das bereinigte EBITA hat sich bezogen auf den Vorjahreszeitraum um 2,5 % auf EUR 39,9 Mio. reduziert (H1 2017: EUR 40,9 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge war mit 17,5 % niedriger als im Vorjahr (H1 2017: 18,7 %). Auch in der Region Amerika wirkten sich insbesondere die Kostensteigerungen für Stahl und Legierungszuschläge negativ auf die Marge. Darüber hinaus hatten Sonderkosten im Zusammenhang mit der Rohstoffverknappung einen negativen Effekt.

Die Investitionen in der Region Amerika lagen im Sechsmonatszeitraum bei EUR 10,0 Mio. (H1 2017: EUR 6,5 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA und Mexiko. Die Vermögenswerte betrugen zum 30. Juni 2018 EUR 617,3 Mio. und haben sich damit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2017: EUR 599,9 Mio.) um 2,9 % erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Die Schulden haben sich zum 30. Juni 2018 um 4,6 % von EUR 292,8 Mio. am 31. Dezember 2017 auf EUR 279,4 Mio. reduziert. Dies ist unter anderem auf die planmäßige Tilgung von internen Darlehen zurückzuführen.

Umsatz in der Region Asien-Pazifik wächst mit zweistelliger Rate

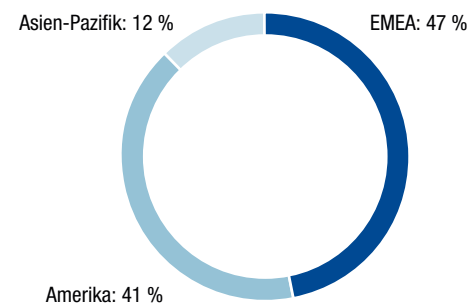
Die Außenumsatzerlöse in der Region Asien-Pazifik beliefen sich im 1. Halbjahr 2018 auf EUR 68,2 Mio., was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr (H1 2017: EUR 54,9 Mio.) von 24,3 % entspricht. Erfolgreich durchgeführte Lokalisierungen, eine hohe Nachfrage nach Verbindungstechnologie, insbesondere im EJT-Bereich, sowie zusätzliche Umsätze aus der Akquisition von Fengfan sind Gründe für die gute Umsatzentwicklung in der Region. Der Umsatzanteil des

Segments hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 11 % auf 12 % erhöht.

Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik betrug im 1. Halbjahr 2018 EUR 9,7 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2017: EUR 10,0 Mio.) um 3,4 % verringert. Die bereinigte EBITDA-Marge für diese Region belief sich auf 13,8 % (H1 2017: 17,6 %). Gleichzeitig reduzierte sich das bereinigte EBITA auf EUR 7,5 Mio. (H1 2017: EUR 8,3 Mio.), was zu einer verringerten bereinigten EBITA-Marge von 10,8 % führte (H1 2017: 14,7 %). Auch in der Region Asien-Pazifik wirkten sich Sonderkosten im Zusammenhang mit der Rohstoffverknappung negativ auf die bereinigte EBITA-Marge aus.

Die Investitionen beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2018 auf EUR 3,2 Mio. (H1 2017: EUR 2,0 Mio.) und betrafen im Wesentlichen die Werke in China. Die Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum Jahresende 2017 im Wesentlichen aufgrund einer Kapitalerhöhung zum Erwerb von Kimplas um 45,0 % auf EUR 230,6 Mio. (31. Dez. 2017: EUR 159,1 Mio.) erhöht. Die Schulden sind um 6,1 % auf EUR 50,7 Mio. gesunken (31. Dez. 2017: EUR 54,0 Mio.).

UMSATZANTEIL NACH SEGMENT



ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wichtigsten nicht finanziellen Steuerungsgrößen der NORMA Group sind der Grad der Marktdurchdringung, die Innovationsfähigkeit des Konzerns, das Problemlösungsverhalten der Mitarbeiter und die nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group. Die Entwicklung dieser Leistungsindikatoren im 1. Halbjahr 2018 wird nachfolgend beschrieben.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind unter anderem Mitarbeiter- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Konzern. Diese werden einmal jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht. → **CR-BERICHT 2017**

Erhaltung der Marktposition

Die NORMA Group arbeitet stetig daran, ihr Geschäft nachhaltig zu erweitern und ein Umsatzwachstum und eine Profitabilität über dem Marktdurchschnitt zu generieren. Mithilfe innovativer Lösungen und unter Berücksichtigung nachhaltiger Geschäftspraktiken und -beziehungen schafft die NORMA Group Wertschöpfungspotenzial in unterschiedlichen Anwendungsfeldern und zahlreichen Industrien. Das organische Wachstum des Konzerns ist daher ein Anzeichen für die Marktdurchdringung der NORMA Group.

Sicherung der Innovationsfähigkeit

Die nachhaltige Sicherung der Innovationsfähigkeit ist ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum der NORMA Group. Dazu ist die Entwicklung neuer Produkte, die sich an den geänderten Anforderungen von Endmärkten, -kunden und gesetzlichen Regelungen orientieren, unerlässlich. Die NORMA Group fördert daher den Erfindergeist ihrer Mitarbeiter durch gezielte Anreizsysteme und erfasst, steuert und berichtet die Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen im Konzern. Im 1. Halbjahr 2018 wurden 22 Erfindungsmeldungen eingereicht.

Qualität und Liefertreue

Die NORMA Group steht für höchste Zuverlässigkeit und Servicequalität. Die Reputation ihrer Marken und die Verlässlichkeit der Produkte sind ein wesentlicher Faktor des Unternehmenserfolgs. Bei der Entwicklung und Fertigung der Produkte setzt der Konzern daher auf höchste Qualitätsstandards. Um Fehlproduktionen zu minimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren, misst und steuert die NORMA Group das Problemlösungsverhalten ihrer Mitarbeiter anhand zweier Leistungsindikatoren: der durchschnittlichen Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat und der fehlerhaften Teile pro Million gefertigter Teile (Parts per Million/PPM). Die beiden Kennzahlen werden konzernweit monatlich erfasst und aggregiert. Im 1. Halbjahr 2018 betrug die Zahl der fehlerhaften Teile (PPM) 5 (H1 2017: 18). Die durchschnittliche Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat belief sich auf 7 (H1 2017: 9).

Verantwortungsvolles Handeln in allen Unternehmensbereichen

Die NORMA Group sieht es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientiert sie sich bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Die Strategie sowie die Zielsetzungen der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility (CR) werden kontinuierlich evaluiert und aktualisiert. Der aktuelle Handlungsrahmen wurde in der CR-Roadmap 2020 veröffentlicht. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Handlungsfelder und strategischer Inhalte liefert der CR-Bericht der NORMA Group. → **CR-BERICHT 2017**

Prognosebericht

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Eingerübte Wachstumsperspektiven für die Weltwirtschaft

Die globalen Konjunkturperspektiven sind trotz anziehender Zinsen und höherer Unsicherheiten zunächst noch solide (EZB, Ifo, IWF). Dazu trägt nicht zuletzt die stimulierende Fiskalpolitik bei, vor allem in den USA. In seiner Juli-Prognose geht der IWF für 2018 nach wie vor von einem globalen Wachstum von rund 3,9 % aus, betont aber, dass die Risiken spürbar gestiegen sind und die Dynamik in vielen Industrieländern (Euroraum, Großbritannien, Japan) abnimmt und vorsichtiger eingeschätzt wird. Die USA sollen laut IWF 2018 um 2,9 %, China um 6,6 % und der Euroraum um 2,2 % wachsen. Das Hauptrisiko für die Weltwirtschaft wird in einer Eskalation der Handelskonflikte gesehen. Die schon angedrohten weiteren Maßnahmen könnten das globale Wachstum nach einer ersten IWF-Einschätzung bis 2020 mit 0,5 Prozentpunkten belasten. Ferner sieht der IWF höhere politische Unsicherheiten und Risiken in Europa. Für Oktober hält der IWF eine Senkung seiner globalen Wachstumsprognosen für eher wahrscheinlich.

PROGNOSEN FÜR DAS BIP-WACHSTUM (REAL)

IN %	2017	2018e	2019e
Welt ¹	3,7	3,9	3,9
USA ¹	2,3	2,9	2,7
China ¹	6,9	6,6	6,4
Euroraum	2,4 ^{1,2}	2,2 ¹	1,9 ¹
Deutschland			
› IWF ¹	2,5	2,2	2,1
› Ifo-Institut ³	2,2 ⁴	1,8	1,8

1_IWF WEO Update Juli 2018

2_Eurostat/EZB

3_Ifo Sommerprognose 2018

4_Destatis: unbereinigt (kalenderbereinigt 2,5 % für 2017 und 2,3 % für Q1/2018)

Deutsche Wirtschaft verliert an Kraft – Aufschwung zunehmend risikobehaftet

Deutschland wird 2018 den Konjunkturaufschwung fortsetzen. Treiber dafür sind der Privatkonsum und die Bauwirtschaft. Trotz der internationalen Eintrübung werden die Unternehmen wegen der aktuellen Engpässe weiter in den Kapazitätsausbau investieren (Ifo-Institut, Deutsche Bundesbank). Allerdings ist diese Entwicklung infolge von Protektionismus und geopolitischen Spannungen anfällig. Zudem haben sich Frühindikatoren verschlechtert und die Auftragseingänge der Industrie sind merklich zurückgegangen (Deutsche Bundesbank). Das im Vorjahr noch sehr hohe Wachstumstempo flacht somit ab. Für 2018 rechnet das Ifo-Institut derzeit nur noch mit einem BIP-Zuwachs von 1,8 % (IWF: +2,2 %). Ausufernde Handelskonflikte könnten die Entwicklung noch stärker abbremsen.

Maschinen- und Anlagenbau: Der globale Branchenboom könnte gefährdet sein

Der weltweite Branchenumsatz aller Hersteller soll laut bisheriger Schätzung des VDMA 2018 um real 4 % steigen. Für die Hersteller in Deutschland rechnet der Verband mit einem realen Umsatzplus von 3 %. Deren Produktion soll laut VDMA 2018 preisbereinigt um 5 % wachsen. Basis dafür sind eigene hohe Auftragsbestände und weitgehend ausgelastete Kapazitäten bei den Industriekunden. Jedoch trübt sich das Branchenumfeld weltweit ein, da die Unsicherheiten infolge der Handelskonflikte zunehmen. Nach einem starken Jahresauftakt (Auftragseingang Q1 2018: real +7 %) stiegen die Bestellungen bei deutschen Herstellern, gestützt durch die Inlandsaufträge, zuletzt nur noch moderat (März bis Mai: real +2 %). Das Monatsminus im Mai von real –1 % (Inland –1 %, Ausland –2 %, davon Euroraum –5%) wertet der Verband noch nicht als Trendwende sondern als Verschnaufpause. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass eine

Eskalation der Handelskonflikte die weiteren Perspektiven spürbar belasten wird.

MASCHINENBAU: REALE VERÄNDERUNG VON PRODUKTION UND AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND

IN %	2017	Q1 2018	Q2 2018
Produktion ¹	4,5	4,9	Apr.: 2,4 Mai: 2,5
› gemäß VDMA ²	3,9	–	4 M: 4,2
Auftragseingang ²	8,0	7,0	März–Mai: 2,0
› Inland	5,0	9,0	März–Mai: 7,0
› Ausland	10,0	6,0	März–Mai: –1,0

1_Deutsche Bundesbank/ Destatis

2_VDMA (z. T. vorläufig)

Automobilindustrie trotz Technologiewandel auf Wachstumskurs – Handelskrieg als Hauptrisiko

Der globale Markt für Light Vehicles (LV, bis 6 t) befindet sich trotz der Herausforderungen der Automobilindustrie durch den Technologiewandel auf einem moderaten Expansionskurs. Laut LMC Automotive soll der Absatz 2018 um 2,2 % wachsen. Dabei wird von einer um 2,0 % erhöhten Produktion auf 96,9 Mio. Einheiten ausgegangen, wobei die Dynamik in den Hauptregionen (Europa, Nordamerika, Asien-Pazifik) nahezu gleichgerichtet, aber unterproportional ist. Vor allem in Südamerika soll die Produktion stärker steigen.

Der globale Nfz-Markt (Nutzfahrzeuge) kann nach dem Vorjahresschub das hohe Volumenniveau laut LMCA halten (Produktion 2018: +0,2 %). Dabei soll die Fertigung in Westeuropa um 3,0 % und in Nordamerika sogar um 15,2 % zulegen. Sollten die Handelskonflikte eskalieren und massive Sondersteuern auf Automobile implementiert werden, müssten die Marktprognosen für die Automobilindustrie gegebenenfalls deutlich nach unten korrigiert werden.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

AUTOMOBILINDUSTRIE: GLOBALE PRODUKTIONS- UND ABSATZENTWICKLUNG

IN %	2017	2018e	2019e
Light Vehicles			
Globaler Absatz ¹	2,4	2,2	2,5
Globale Produktion ¹	2,3	2,0	2,6
Nutzfahrzeuge			
Globaler Absatz ²	20,2	0,3	-1,9
Globale Produktion ¹	20,2	0,2	-1,9

1_LMC Automotive
2_LMC Automotive (Trucks > 6t)

Bauindustrie international auf stabilem Expansionskurs

Das Umfeld für den US-Bau soll trotz der Zinswende konjunkturbedingt positiv bleiben. Zudem stimulieren staatliche Investitionen und die massive Steuer-senkung. China setzt die Investitionen in Wohnungs-bau und Infrastruktur fort. Das Branchennetzwerk Euroconstruct (unter anderem Ifo) beurteilt den Auf-schwung der europäischen Bauwirtschaft bis 2020 bei abflachender Dynamik als intakt. So wird die Bau-produktion in den 19 Kernmärkten Europas 2018 vo-raussichtlich um real 2,7 % zulegen (Vorjahr: 3,9 %). Impulse kommen vom Neubau und der Renovierung. Die Märkte Westeuropas sollen die reale Bauprodukti-on 2018 um 2,3 % erhöhen (Deutschland: +0,8 %). Für Osteuropa wird ein Plus von 10,4 % erwartet. In Deutschland steigen die volkswirtschaftlichen Bau-investitionen nach Ifo-Einschätzung 2018 real um 3,6 %. Die Verbände HDB und ZDB erwarten für 2018 ein nominales Umsatzwachstum im deutschen Bau-hauptgewerbe von 4 % (Wohnungs-: +3,5 %, Wirt-schafts-: +4 %, öffentlicher Bau: +4 %).

BAUINDUSTRIE: ENTWICKLUNG DER REALEN EUROPÄISCHEN BAUPRODUKTION

IN %	2017	2018e	2019e
Europa (Kernmärkte) ¹	3,9	2,7	1,9
> West (EU15)	3,6	2,3	1,5
> Ost (EU4)	9,1	10,4	9,1

1_Ifo/Euroconstruct

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP SE

Die NORMA Group plant keine wesentlichen Än-derungen der Unternehmensziele und -strategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2017. → **GESCHÄFTS-BERICHT 2017, AB S. 80**

7. Mai 2018: Anpassung der Prognose für das organische Umsatzwachstum

Die NORMA Group hat ihre im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichte Prognose für das organische Konzern-umsatzwachstum aufgrund der Umsatzentwicklung im 1. Quartal, die besser war als erwartet, und auf Basis der erwarteten Konzernumsatzerlöse für das Gesamtjahr am 7. Mai 2018 erhöht.

Der Vorstand erwartet nun für 2018 gegenüber 2017 ein organisches Wachstum, d. h. exklusive Währungs-und Akquisitionseffekte, von rund 5 % bis 8 % (bishe-rige Prognose: solides organisches Wachstum von rund 3 % bis 5 %), wobei nun das obere Ende der Bandbreite angestrebt wird. Die Erhöhung der Um-satzwachstumsprognose basiert auf der folgenden angepassten Umsatzerwartung in den drei Regional-segmenten:

In der Region Amerika erwartet der Vorstand nun ein starkes organisches Wachstum (vorherige Prognose: solides organisches Wachstum). Grund dafür ist die Entwicklung des Marktes für Nutzfahrzeuge und land-wirtschaftliche Maschinen, die besser war als erwar-tet. Darüber hinaus sorgen im Bereich des Wasser-

managements Nachholeffekte, die stärker waren als erwartet, für eine erhöhte Nachfrage.

In der Region Asien-Pazifik wird der Bedarf an hoch-entwickelter Verbindungstechnik vor allem durch die verschärften Emissionsanforderungen der Erstaus-rüsterkunden, insbesondere in China und Indien, stär-ker getrieben als ursprünglich prognostiziert. Insofern erwartet der Vorstand ein organisches Wachstum im zweistelligen Bereich, das höher ist als ursprünglich erwartet.

Die Prognose für das organische Umsatzwachstum in der Region EMEA bleibt unverändert (solides organi-sches Wachstum).

Aufgrund der verbesserten Wachstumsaussichten in den Regionen geht der Vorstand für den Vertriebsweg EJT nun von einem starken (bisherige Prognose: soli-des Wachstum) und für den DS-Bereich unverändert von einem soliden Wachstum aus.

Aus der Anfang Juli 2018 abgeschlossenen Übernah-me des indischen Wasserspezialisten Kimplas erwar-tet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2018 nun zu-sätzliche Umsatzerlöse in Höhe von EUR 10 Mio. Insgesamt werden demnach Umsatzerlöse aus Akqui-sitionen (Fengfan und Kimplas) in Höhe von EUR 15 Mio. im Geschäftsjahr 2018 erwartet.

26. Juli 2018: Anpassung der Prognose für die bereinigte EBITA-Marge und den operativen Netto-Cashflow

Ende Juli senkte der Vorstand der NORMA Group sei-ne Prognose für die bereinigte EBITA-Marge und den operativen Netto-Cashflow für das Gesamtjahr 2018. Das Management erwartet nun eine bereinigte EBITA-Marge zwischen 16 % bis 17 % (bislang: auf dem Niveau der Vorjahre von über 17 %) und einen operativen Netto-Cashflow von EUR 130 Mio. (bislang: EUR 140 Mio.). Grund dafür ist die angespannte Situ-ation auf den internationalen Rohstoffmärkten, die zu Preiserhöhungen, Lieferengpässen und folglich zu ei-

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

nem Anstieg der Materialkosten und zu zusätzlichen Sonderkosten in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Logistik führt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Situation an den Rohstoffmärkten auch im 2. Halbjahr nicht wesentlich entspannen wird.

Die angepasste Prognose ist in folgender Tabelle dargestellt:

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018 (ANGEPASST)

Konzernumsatz	Organisches Wachstum von rund 5 % bis 8 %, zusätzlich rund EUR 15 Mio. aus Akquisitionen EMEA: solides organisches Wachstum Amerika: starkes organisches Wachstum APAC: höheres als ursprünglich angenommenes organisches Wachstum im zweistelligen Bereich EJT: starkes Wachstum DS: solides Wachstum
Materialeinsatzquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte Personalkostenquote	ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Investitionen in F&E (in Relation zum EJT-Umsatz)	rund 5 %
Bereinigte EBITA-Marge	zwischen 16 % und 17 %
Finanzergebnis	bis zu EUR – 15 Mio.
Steuerquote	rund 26 % bis 28 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	stark steigend
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	rund EUR 130 Mio.
Dividende	ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	über 20
Fehlerhafte Teile (Parts per Million/PPM)	unter 20
Qualitätsbedingte Beanstandungen/Monat	unter 8

Risiko- und Chancenbericht

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die NORMA Group ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung der Strategie, der Sicherung des kurz- und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Risiko- und Chancenbewusstsein ihrer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens.

Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA Group-Konzerns findet sich im Geschäftsbericht 2017. → [GESCHÄFTSBERICHT 2017, S. 85](#)

RISIKO- UND CHANCENPROFIL DER NORMA GROUP

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken werden anhand der Relation zum EBITA bewertet. Hierbei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- › unwesentlich:
bis zu 1 % des aktuellen EBITA
- › gering:
mehr als 1 % und bis zu 5 % des aktuellen EBITA
- › moderat:
mehr als 5 % und bis zu 10 % des aktuellen EBITA
- › wesentlich:
mehr als 10 % und bis zu 25 % des aktuellen EBITA
- › hoch: mehr als 25 % des aktuellen EBITA

Das verwendete Intervall setzt die finanzielle Auswirkung eines Risikos oder einer Chance in Relation zum EBITA des Konzerns oder eines Segments, sofern sich das jeweilige Risiko bzw. die jeweilige Chance ausschließlich auf ein bestimmtes Segment bezieht. Die Bewertung von Chancen und Risiken, deren finanzielle Auswirkung sich in der Gesamtergebnisrechnung in Posten unterhalb des EBITA niederschlägt, erfolgt ebenfalls in Relation zum EBITA. Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen stets die Effekte eingeleiteter Gegenmaßnahmen.

Die für die Bewertung von Risiken und Chancen verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden fünf Kategorien quantifiziert:

- › sehr unwahrscheinlich:
bis zu 3 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- › unwahrscheinlich: mehr als 3 %
und bis zu 10 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- › möglich: mehr als 10 %
und bis zu 40 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- › wahrscheinlich: mehr als 40 %
und bis zu 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- › sehr wahrscheinlich:
mehr als 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2017 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung ergibt sich, neben punktuellen Veränderungen der Eintrittswahrscheinlichkeiten einzelner Risiken, lediglich eine wesentliche Veränderung im Bereich der Rohstoffpreisrisiken. Demnach führten die zunehmenden Handelsbarrieren, z.B. durch US-Strafzölle sowie die steigende Nachfrage nach knappen Ressourcen (unter anderem technische Kunststoffe und Edelstahl) zu steigenden Beschaffungspreisen. Aufgrund der nach wie vor bestehenden, protektionistischen Tendenzen sowie der auch weiterhin zu erwartenden, steigenden Rohstoffnachfrage schätzt die NORMA Group die Eintrittswahrscheinlichkeit von Rohstoffpreisrisiken als sehr wahrscheinlich und deren finanziellen Auswirkungen nunmehr als moderat ein.

CHANCEN- UND RISIKOPORTFOLIO DER NORMA GROUP¹

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

		Eintrittswahrscheinlichkeit					Finanzielle Auswirkung						
		Sehr un- wahrschein- lich	Unwahr- schein- lich	Möglich	Wahr- schein- lich	Sehr wahr- scheinlich	Verände- rung zu Dez. 2017	Unwe- sentlich	Gering	Moderat	Wesent- lich	Hoch	Verände- rung zu Dez. 2017
Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen													
Ausfallrisiken			•				→	•					→
Liquidität		Risiken	•				→					•	→
		Chancen			•		→		•				→
Währung		Risiken		•			→			•			→
		Chancen			•		→			•			→
Zinsänderung		Risiken		•			→		•				→
		Chancen		•			→	•					→
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Risiken und Chancen													
		Risiken			•		↗			•			→
		Chancen			•		→		•				→
Branchenspezifische und technologische Risiken und Chancen													
		Risiken			•		↗			•			→
		Chancen			•		→			•			→
Unternehmensstrategische Risiken und Chancen													
		Risiken		•			→			•			→
		Chancen			•		→			•			→
Operative Risiken und Chancen													
Rohstoffpreise		Risiken				•	↗			•			↗
		Chancen		•			→		•				→
Lieferanten		Risiken			•		→		•				→
		Chancen			•		→		•				→
Qualität und Prozesse		Risiken			•		→		•				→
		Chancen			•		→		•				→
Kunden		Risiken		•			→		•				→
		Chancen			•		→		•				→
Risiken und Chancen im Personalmanagement													
		Risiken		•			→	•					→
		Chancen			•		→		•				→
IT-bezogene Risiken und Chancen													
		Risiken		•			→		•				→
		Chancen			•		→		•				→
Rechtliche Risiken und Chancen													
Normen und Verträge		Risiken		•			→			•			→
Sozial- und Umwelt- standards		Risiken		•			→			•			→
		Chancen			•		→		•				→
Geistiges Eigentum		Risiken		•			→		•				→
		Chancen			•		→		•				→

1_Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

→ unverändert ↗ erhöht ↘ gesunken

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2018 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

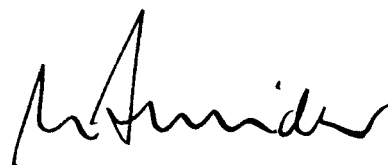
Maintal, 1. August 2018

NORMA Group SE

Der Vorstand



Bernd Kleinhens



Dr. Michael Schneider

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

IN TEUR	Anhang	H1 2018	H1 2017
Umsatzerlöse	(5)	548.984	519.041
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		443	2.490
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.747	1.402
Materialaufwand	(5)	-229.931	-213.494
Bruttogewinn		321.243	309.439
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	8.053	9.886
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	-80.394	-76.692
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-148.627	-139.303
Abschreibungen		-28.540	-29.061
Betriebsgewinn		71.735	74.269
Finanzerträge		428	143
Finanzierungsaufwendungen		-6.550	-8.006
Finanzergebnis	(8)	-6.122	-7.863
Gewinn vor Ertragsteuern		65.613	66.406
Ertragsteuern		-17.720	-19.324
Periodenergebnis		47.893	47.082
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:			
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		7.101	-21.615
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		6.073	-21.346
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		1.028	-269
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		7.101	-21.615
Gesamtergebnis für die Periode		54.994	25.467
Das Periodenergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		47.755	46.961
Nicht beherrschende Anteile		138	121
		47.893	47.082
Das Gesamtergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		54.839	25.367
Nicht beherrschende Anteile		155	100
		54.994	25.467
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	1,50	1,47

Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

AKTIVA

IN TEUR	Anhang	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	30. Juni 2017
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	361.961	356.717	364.608
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	251.298	255.729	277.275
Sachanlagen	(10)	213.174	205.153	199.563
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.247	1.048	321
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(17)	3.331	1.885	1.155
Ertragsteueransprüche		104	76	111
Latente Ertragsteueransprüche		3.890	4.845	7.636
		835.005	825.453	850.669
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	164.985	151.229	146.618
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		17.446	15.754	19.006
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.083	1.001	4.757
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(17)	237	640	771
Ertragsteueransprüche		5.898	9.884	6.041
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11)	190.639	152.746	165.213
Vertragsvermögenswerte	(2)	1.051	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	215.185	155.323	130.343
		596.524	486.577	472.749
Summe Aktiva		1.431.529	1.312.030	1.323.418

PASSIVA

IN TEUR	Anhang	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	30. Juni 2017
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen		-1.280	-8.364	5.483
Gewinnrücklagen		311.742	298.077	225.695
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		552.647	531.898	473.363
Nicht beherrschende Anteile		2.462	2.423	2.657
Summe Eigenkapital	(12)	555.109	534.321	476.020
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		12.025	12.127	11.755
Rückstellungen	(13)	8.738	10.239	8.975
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	560.507	455.111	493.323
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	454	489	534
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	4.267	4.224	5.494
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (17)	865	1.226	1.872
Latente Ertragsteuerschulden		60.319	60.543	96.534
		647.175	543.959	618.487
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(13)	8.056	8.545	7.351
Darlehensverbindlichkeiten	(14)	36.677	33.136	48.579
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	33.680	31.860	32.447
Vertragsverbindlichkeiten	(2)	254	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	4.295	6.307	4.853
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(14), (17)	538	193	76
Ertragsteuerschulden		8.447	7.960	14.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		137.298	145.749	121.481
		229.245	233.750	228.911
Summe Schulden		876.420	777.709	847.398
Summe Passiva		1.431.529	1.312.030	1.323.418

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

IN TEUR	Anhang	H1 2018	H1 2017
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		47.893	47.082
Abschreibungen		28.540	29.061
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		167	-5
Veränderung der Rückstellungen		1.419	1.123
Veränderung der latenten Steuern		-754	-1.321
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-48.689	-51.206
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-9.451	7.542
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen		5.306	6.369
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		-3.513	-3.981
Zinsaufwand der Periode		6.465	6.867
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten		194	-3.064
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		-340	3.767
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(18)	27.237	42.234
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		161	134
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-13.961	-12.795
Investitionstätigkeit			
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		-2.989	-23.746
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-27.910	-21.128
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		852	353
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit		-30.047	-44.521
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen der Altgesellschafter aus ausstehenden Kapitaleinlagen in eine neu erworbene Tochtergesellschaft		0	3.924
Gezahlte Zinsen		-3.031	-3.458
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	(12)	-33.456	-30.269
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	(12)	-99	-82
Einzahlungen aus Darlehen		102.004	0
Rückzahlungen von Darlehen	(14)	-2.385	-2.426
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	(17)	-171	3.413
Rückzahlung von Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen		-88	-79
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(18)	62.774	-28.977
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		59.964	-31.264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		155.323	165.596
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-102	-3.989
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(18)	215.185	130.343

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick		Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
		Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen				Gewinnrücklagen
2	IN TEUR								
4	Stand zum 31. Dez. 2016		31.862	210.323	27.077	213.504	482.766	819	483.585
6	Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
9	Periodenergebnis					46.961	46.961	121	47.082
9	Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				-21.325		-21.325	-21	-21.346
10	Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(17)			-269		-269		-269
20	Gesamtergebnis der Periode		0	0	-21.594	46.961	25.367	100	25.467
23	Dividenden					-30.269	-30.269		-30.269
	Dividenden an nicht beherrschende Anteile						0	-82	-82
25	Neu erworbene nicht beherrschende Anteile					-4.501	-4.501	1.820	-2.681
	Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	-34.770	-34.770	1.738	-33.032
26	Stand zum 30. Juni 2017	(12)	31.862	210.323	5.483	225.695	473.363	2.657	476.020
26	Stand zum 31. Dez. 2017 (wie berichtet)		31.862	210.323	-8.364	298.077	531.898	2.423	534.321
27	Effekte aus der Anwendung des IFRS 9					-634	-634	-17	-651
27	Stand zum 1. Jan. 2018		31.862	210.323	-8.364	297.443	531.264	2.406	533.670
28	Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
29	Periodenergebnis					47.755	47.755	138	47.893
30	Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				6.056		6.056	17	6.073
52	Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(17)			1.028		1.028		1.028
52	Gesamtergebnis der Periode		0	0	7.084	47.755	54.839	155	54.994
52	Dividenden					-33.456	-33.456		-33.456
53	Dividenden an nicht beherrschende Anteile						0	-99	-99
	Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	-33.456	-33.456	-99	-33.555
	Stand zum 30. Juni 2018	(12)	31.862	210.323	-1.280	311.742	552.647	2.462	555.109

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Verkürzter Konzernanhang

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2018 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2017 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.investors.normagroup.com abrufbar. Alle ab dem 1. Januar 2018 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 31. Juli 2018 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. → **ANHANGANGABE 3 „ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN“** Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen. Zum 1. Januar 2018 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- › IFRS 9 Financial Instruments
- › IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers
- › Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions – Amendments to IFRS 2
- › Annual improvements 2014 – 2016 cycle
- › IFRIC 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 seit dem 1. Januar 2018 haben sich für den Konzernabschluss der Gruppe in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die NORMA Group hat für den Übergang auf IFRS 9 und IFRS 15 jeweils den modifizierten, retrospektiven Ansatz angewendet. Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen sind im Folgenden dargestellt:

ÜBERLEITUNG GEWINNRÜCKLAGEN IFRS 9 UND IFRS 15

IN TEUR	Gewinn- rücklagen
Gewinnrücklagen zum 31. Dez. 2017	298.077
Effekte aus der Anwendung des IFRS 9	-634
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“	-847
davon latente Steuern	213
Effekte aus der Anwendung des IFRS 15	0
Gewinnrücklagen zum 1. Jan. 2018	297.443

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2018 sowie die Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018 sind im Folgenden dargestellt:

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

ÜBERLEITUNG KONZERNBILANZ (AUSZUG) IFRS 9 UND IFRS 15

IN TEUR	31. Dez. 2017 wie ursprünglich berichtet	IFRS 9	IFRS 15	1. Jan. 2018 nach Bilanzierungs- änderungen
Langfristige Vermögenswerte				
Latente Ertragsteueransprüche	4.845	213		5.058
Sonstige langfristige Vermögenswerte	820.608			820.608
	825.453	213	0	825.666
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	151.229			151.229
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	152.746	-864	-1.051	150.831
Vertragsvermögenswerte	0		1.051	1.051
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	155.323			155.323
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27.279			27.279
	486.577	-864	0	485.713
Summe Aktiva	1.312.030	-651	0	1.311.379
Eigenkapital				
Gewinnrücklagen	298.077	-634		297.443
Sonstiges Eigenkapital	236.244	-17		236.227
	534.321	-651	0	533.670
Schulden				
Langfristige Schulden				
Latente Ertragsteuerschulden	60.543			60.543
Sonstige langfristige Schulden	483.416			483.416
	543.959	0	0	543.959
Kurzfristige Schulden				
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	31.860		-193	31.667
Vertragsverbindlichkeiten	0		193	193
Sonstige kurzfristige Schulden	201.890			201.890
	233.750	0	0	233.750
Summe Schulden	777.709	0	0	777.709
Summe Passiva	1.312.030	-651	0	1.311.379

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

ÜBERLEITUNG KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG IFRS 9 UND IFRS 15

IN TEUR	H1 2018	Effekte IFRS 15			H1 2018 ohne Anwendung IFRS 15/ IFRS 9
		Ausweis-änderungen	Änderung des Realisationszeitpunkts	Effekte IFRS 9	
Umsatzerlöse	548.984	460			548.524
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	443				443
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.747				1.747
Materialaufwand	-229.931				-229.931
Bruttogewinn	321.243	460	0	0	320.783
Sonstige betriebliche Erträge	8.053	-460			8.513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.394			-154	-80.240
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-148.627				-148.627
Abschreibungen	-28.540				-28.540
Betriebsgewinn	71.735	0	0	-154	71.889
Finanzerträge	428				428
Finanzierungsaufwendungen	-6.550				-6.550
Finanzergebnis	-6.122	0	0	0	-6.122
Gewinn vor Ertragsteuern	65.613	0	0	-154	65.767
Ertragsteuern	-17.720			42	-17.662
Periodenergebnis	47.893	0	0	-112	48.005
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:					
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	7.101	0	0	0	7.101
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)	6.073				6.073
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	1.028				1.028
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern	7.101	0	0	0	7.101
Gesamtergebnis für die Periode	54.994	0	0	-112	55.106
Das Periodenergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens	47.755			-112	47.867
Nicht beherrschende Anteile	138				138
	47.893	0	0	-112	48.005
Das Gesamtergebnis entfällt auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens	54.839			-112	54.951
Nicht beherrschende Anteile	155				155
	54.994	0	0	-112	54.106
(Un)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,50				1,50

IFRS 9
Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Die Klassifizierung und Bewertung eines Teils des Portfolios der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der unter dem ABS- und Factoring-Programm zur Veräußerung steht, ändert sich von der bisherigen Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zur erfolgswirksamen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL).

Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte

Darüber hinaus wird durch IFRS 9 ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte eingeführt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Dieses ersetzt das bisherige Modell basierend auf eingetretenen Verlusten (incurred loss model) durch ein Modell, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert (expected loss model). Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen der vereinfachten Vorgehensweise auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Es werden dabei auf historischer und prognostizierter Datenbasis kalkulierte Verlustraten zugrunde gelegt, die dem Geschäftsmodell, dem jeweiligen Kunden und dem ökonomischen Umfeld der geografischen Region Rechnung tragen. Forderungen mit signifikanten Überfälligkeiten, die aufgrund der Kundenstruktur auch mehr als 180 Tage betragen können, oder solche, über deren Schuldner ein Insolvenz- oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde, werden einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Wenn dabei nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass diese realisierbar sind, so werden diese direkt abgeschrieben.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Für Bankguthaben sowie andere finanzielle Forderungen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden die allgemeinen Wertminderungsregelungen von IFRS 9 herangezogen, der identifizierte Wertminderungsaufwand ist jedoch unwesentlich.

Vertragsvermögenswerte, die noch nicht fakturierte laufende Arbeiten betreffen, weisen im Wesentlichen die gleichen Risikomerkmale wie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für die gleichen Kunden auf.

Hedge-Accounting

In Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sieht IFRS 9 eine Abschaffung der im Rahmen des retrospektiven Effektivitätstests anzuwendenden Schwellenwerte vor. Stattdessen ist ein Nachweis über den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument zu führen. Darüber hinaus werden der Kreis möglicher Grundgeschäfte und die Anhangangaben zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erweitert. Die neuen Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden prospektiv angewendet. Alle derzeit bestehenden Sicherungsbeziehungen erfüllen die Voraussetzungen für Hedge-Accounting nach IFRS 9 und können wie bisher fortgeführt werden.

Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzernbilanz und Kategorien gemäß IFRS 9, zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39.

ÜBERLEITUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN VON IAS 39 AUF IFRS 9

IN TEUR	Kategorie IFRS 7.8 ge- mäß IFRS 9	Buchwert zum 30. Juni 2018	Buchwert zum 1. Jan. 2018	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IAS 39	Buchwert zum 31. Dez. 2017
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften					
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	3.331	1.885	k. A.	1.885
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	224	458	k. A.	458
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	13	182	k. A.	182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen ¹	Amortized Cost	183.015	147.803	LaR	148.667
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm ^{1,2}	FVTPL	7.624	4.079	LaR	4.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	1.083	1.001	LaR	1.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	215.185	155.323	LaR	155.323
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	FLAC	597.184	488.247	FLAC	488.247
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften					
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	1.003	1.226	k. A.	1.226
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	395	43	k. A.	43
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	5	150	k. A.	150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	137.298	145.749	FLAC	145.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	8.494	10.375	FLAC	10.375
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	68	156	k. A.	156
Summe je Kategorie					
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized cost)		399.283	304.127	LaR	304.991
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		7.624	4.079	LaR	4.079
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		742.976	644.371	FLAC	644.371

1_Die Neubewertung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen.

2_Die Reklassifizierung gemäß IFRS 9 betrifft die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter dem ABS- und dem Factoring-Programm zur Veräußerung stehen.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 wird wie folgt auf den Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Januar 2018 übergeleitet:

ÜBERLEITUNG WERTBERICHTIGUNGEN VON IAS 39 AUF IFRS 9

IN TEUR	Wertberichtigun- gen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Zum 31. Dez. 2017 – gemäß IAS 39 berechnet	2.551
Umgliederung Abschreibungen nach IFRS 9.5.4.4	-1.793
Rückwirkend über den Eröffnungsbilanz- wert der Gewinnrücklagen angepasste Beträge	864
Eröffnungsbilanzwert der Wertberichtigung zum 1. Jan. 2018 – gemäß IFRS 9 berechnet	1.622

IFRS 15

Die Anwendung von IFRS 15 hat zu den folgenden Effekten geführt:

Ausweisänderungen

Um der Methodik von IFRS 15 zu entsprechen, hat die NORMA Group die Darstellung bestimmter Sachverhalte in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

- › Bereits erhaltene (oder zu erhaltende) Beträge, die dem Kunden voraussichtlich zurückzuerstatten sind, werden gemäß IFRS 15 als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Verbindlichkeiten sind in der Bilanz im Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden“ enthalten. Diese Beträge beziehen sich in der Regel auf erwartete Mengenrabatte und wurden zuvor ebenfalls in diesem Posten und unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.
- › Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen im Zusammenhang mit Produktlieferungen wurden zuvor in den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen aus Dienstleistungsverträgen, die über einen Zeitraum erfasst werden, wurden zuvor als Abgrenzungsposten in den sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Einführung von IFRS 15 werden beide als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Innerhalb der Kapitalflussrechnung steht der aus der Ausweisänderung resultierenden Minderung der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten eine entsprechende Veränderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.

- › Die innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesenen Forderungen aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Method erfüllen die Voraussetzung für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15 und werden mit der Einführung von IFRS 15 als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

Aus der erstmaligen Anwendung der anderen Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der NORMA Group.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Bewertungsgrundsätze, die der Erstellung des Konzernabschlusses zugrunde liegen:

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
Aktiva	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) – bestimmbare Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) – unbestimmbare Nutzungsdauer	Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Derivative finanzielle Vermögenswerte:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Passiva	
Pensionsverpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Darlehensverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (Kategorien nach IAS 39):	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:	
Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2018 gegenüber dem Jahresende 2017 unverändert sieben inländische und 41 ausländische Gesellschaften.

4. SONDEREINFLÜSSE

Das Management bereinigt zur operativen Steuerung der NORMA Group bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen somit der Managementsicht.

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Aufwendungen von insgesamt TEUR 609 innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Diese beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 601 und auf Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 8, die im Zusammenhang mit der Akquisition und der Due Diligence im Rahmen der Vorbereitungen zum Erwerb des indischen Wasser-spezialisten Kimplas stehen.

Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 1.802 (H1 2017: TEUR 2.042) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 9.794 (H1 2017: TEUR 10.341) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTES ERGEBNIS

IN TEUR	Anhang	H1 2018 unbereinigt	Akquisitionsbe- zogene Kosten	Step-up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	H1 2018 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	548.984			0	548.984
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		443			0	443
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.747			0	1.747
Materialaufwand		-229.931			0	-229.931
Bruttogewinn		321.243	0	0	0	321.243
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-72.341	601		601	-71.740
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-148.627	8		8	-148.619
EBITDA		100.275	609	0	609	100.884
Abschreibungen auf Sachanlagen		-14.948		1.802	1.802	-13.146
EBITA		85.327	609	1.802	2.411	87.738
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-13.592		9.794	9.794	-3.798
Betriebsgewinn (EBIT)		71.735	609	11.596	12.205	83.940
Finanzergebnis	(8)	-6.122			0	-6.122
Ergebnis vor Ertragsteuern		65.613	609	11.596	12.205	77.818
Ertragsteuern		-17.720	-181	-3.049	-3.230	-20.950
Periodenergebnis		47.893	428	8.547	8.975	56.868
Nicht beherrschende Anteile		138			0	138
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		47.755	428	8.547	8.975	56.730
Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,50				1,78

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

IN TEUR	Anhang	H1 2017 unbereinigt	Rückerstattung Transaktions- steuern	Integrations- kosten	Step-up-Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	H1 2017 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	519.041				0	519.041
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.490				0	2.490
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.402				0	1.402
Materialaufwand		-213.494			573	573	-212.921
Bruttogewinn		309.439	0	0	573	573	310.012
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-66.806	-531	760		229	-66.577
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-139.303			-14	-14	-139.317
EBITDA		103.330	-531	760	559	788	104.118
Abschreibungen auf Sachanlagen		-14.505			2.042	2.042	-12.463
EBITA		88.825	-531	760	2.601	2.830	91.655
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-14.556			10.341	10.341	-4.215
Betriebsgewinn (EBIT)		74.269	-531	760	12.942	13.171	87.440
Finanzergebnis	(8)	-7.863				0	-7.863
Ergebnis vor Ertragsteuern		66.406	-531	760	12.942	13.171	79.577
Ertragsteuern		-19.324	177	-229	-4.381	-4.433	-23.757
Periodenergebnis		47.082	-354	531	8.561	8.738	55.820
Nicht beherrschende Anteile		121				0	121
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		46.961	-354	531	8.561	8.738	55.699
Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,47					1,75

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz und sonstige Erläuterungen

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2018 liegen mit TEUR 548.984 um 5,8 % über denen der ersten sechs Monate 2017 (TEUR 519.041). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus organischem Wachstum sowie der Einbeziehung des im ersten Halbjahr 2017 erworbenen Unternehmens Fengfan in Höhe von TEUR 4.299. Wechselkurseffekte hatten einen gegenläufigen Effekt auf die Veränderung der Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE NACH KATEGORIE

IN TEUR	H1 2018	H1 2017
Engineered Joining Technology (EJT)	353.439	321.940
Distribution Services (DS)	192.302	193.909
Sonstige Umsatzerlöse	3.243	3.192
	548.984	519.041

Der Materialaufwand hat sich im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 41,9 % (H1 2017: 41,1 %) überproportional erhöht. Auch im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 41,7 % (H1 2017: 40,8 %) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Ausschlaggebend dafür waren unter anderem gestiegene Rohstoffpreise.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 8.053 um TEUR 1.833 unter denen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 9.886). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben Währungsgewinnen aus der betrieblichen Tätigkeit hauptsächlich Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 80.394 um 4,8 % über denen der ersten sechs Monate 2017 (TEUR 76.692). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Aufwendungen für Ausgangsfrachten und für Zeitarbeitskräfte unter anderem aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Zudem haben höhere Aufwendungen im Bereich der Forschung und Entwicklung zu diesem Anstieg beigetragen. Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 nicht wesentlich verändert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind Netto-Währungsverluste in Höhe von TEUR 200 enthalten (H1 2017: TEUR 1.269).

Im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Quote von 14,6 % nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2017: 14,7 %).

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten sechs Monaten 2018 TEUR 148.627 gegenüber TEUR 139.303 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 6,7 % ist im Wesentlichen auf den Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter, auch bedingt durch Akquisitionen im 2. Halbjahr 2017, in den ersten sechs Monaten 2018 gegenüber den ersten sechs Monaten 2017 zurückzuführen. Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer mit einer Quote von 27,0 % (H1 2017: 26,6 %) leicht überproportional entwickelt.

In den ersten sechs Monaten 2018 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 6.346 (H1 2017: 5.584).

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf TEUR –6.122 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2017 (TEUR –7.863) um TEUR 1.741 verbessert. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf TEUR 522 (H1 2017: TEUR –558). Der Nettozinsaufwand hat sich mit TEUR 6.456 in den ersten sechs Monaten 2018 um TEUR 446 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2017 (TEUR 6.902) verringert.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten sechs Monaten 2018 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (H1 2017: 31.862.400) Stück.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2018 wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	H1 2018	H1 2017
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	47.755	46.961
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400
Ergebnis je Aktie (un-)verwässert (in EUR)	1,50	1,47

Das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten sechs Monaten 2018 und 2017 aufgrund der in → ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“ beschriebenen Aufwendungen negativ beeinflusst.

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE – BUCHWERTE

IN TEUR	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Geschäfts- oder Firmenwerte	361.961	356.717
Kundenbeziehungen	172.562	175.694
Lizenzen, Rechte	149	189
Software, extern erworben	8.747	10.192
Marken	41.152	40.726
Patente und Technologie	17.519	18.826
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	9.740	9.323
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.429	779
Gesamt	613.259	612.446

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 356.717 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 361.961 zum 30. Juni 2018 resultiert aus positiven Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Die Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTS

IN TEUR	
Stand zum 31. Dez. 2017	356.717
Währungseffekte	5.244
Stand zum 30. Juni 2018	361.961

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem → GESCHÄFTSBERICHT 2017, S. 148 entnommen werden.

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

SACHANLAGEN – BUCHWERTE

IN TEUR	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Grundstücke und Gebäude	60.483	60.379
Maschinen und technische Anlagen	104.939	105.858
Sonstige Ausrüstung	16.026	16.924
Anlagen im Bau	31.726	21.992
Gesamt	213.174	205.153

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden TEUR 26.615 in das Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 1.747. Investitionsschwerpunkte waren in Deutschland, Serbien, Polen, Großbritannien, China sowie in den USA und Mexiko. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

11. UMLAUFVERMÖGEN

Der Anstieg des Umlaufvermögens betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte und ist auf das gesteigerte Umsatzvolumen im 2. Quartal 2018 im Vergleich zum 4. Quartal 2017 zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Aufnahme der im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags vereinbarten Accordion-Fazilität in Höhe von EUR 102 Mio. zur vorgesehenen Refinanzierung einer Schuldscheinranche sowie zur Akquisitionsfinanzierung.

Factoring-Transaktionen

Im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von EUR 18 Mio. verkaufen Tochtergesellschaften der NORMA Group in Deutschland und Polen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Im Rahmen dieses Factoring-Programms wurden zum 30. Juni 2018 Forderungen in Höhe von EUR 7,9 Mio. verkauft (31. Dez. 2017: EUR 9,0 Mio.).

Die NORMA Group bilanziert die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvements, d. h. in Höhe des Maximalbetrags, mit dem sie weiterhin für das den verkauften Forderungen innewohnende Spätzahlungsrisiko haftet, und passiviert eine korrespondierende sonstige finanzielle Verbindlichkeit.

Das Continuing Involvement in Höhe von TEUR 78 (31. Dez. 2017: TEUR 82) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst den aus dem Spätzahlungsrisiko resultierenden maximalen Verlust für die NORMA Group aus den zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit TEUR 6 angesetzt.

ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolvingierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an die Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-Programms (ABS-Programm) mit einem Volumen von bis zu EUR 25 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2018 Forderungen in Höhe von EUR 16,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2017: EUR 15,2 Mio.), von denen EUR 0,7 Mio. als Kaufpreiseinbehalte (31. Dez. 2017: EUR 0,6 Mio.), die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt wurden und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden. Ein verbleibendes anhaltendes Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 294 (31. Dez. 2017: TEUR 273) umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Dies wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 211 (31. Dez. 2017: TEUR 192) passiviert.

Eine detaillierte Beschreibung des ABS-Programms ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2017 veröffentlicht. → **ANHANGANGABE 23 „FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN“**

12. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten sechs Monaten 2018 durch das Periodenergebnis (TEUR 47.893), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 6.073) sowie durch Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR 1.028) verändert. Zudem kam es durch die Erstanwendung von IFRS 9 zu einer Anpassung der Gewinnrücklage zum 1. Januar 2018 in Höhe von TEUR –651. → **ANHANGANGABE 2 „GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN“**

Des Weiteren erfolgte in den ersten sechs Monaten 2018 eine Ausschüttung von Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 99.

Nach der Hauptversammlung im Mai 2018 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 33.456 (EUR 1,05 je Aktie) an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklage entsprechend reduziert wurde.

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 12.744.960,00 durch Ausgabe von bis zu 12.744.960 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 um bis zu EUR 3.186.240,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2015).

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

13. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen verringerten sich aufgrund der Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen (MSP) sowie für sonstige variable Vergütungen des Vorstands der NORMA Group und für den Long-Term-Incentive-Plan (LTI) von TEUR 18.784 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 16.794 zum 30. Juni 2018.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

NETTOFINANZSCHULDEN

IN TEUR	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Darlehen	597.184	488.247
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungs- instrumenten	1.403	1.419
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	68	156
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.494	10.375
Finanzverbindlichkeiten	607.149	500.197
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	215.185	155.323
Nettoverschuldung	391.964	344.874

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 607.149 um 21,4% über dem Niveau vom 31. Dezember 2017 (TEUR 500.197). Der Anstieg ist im Bereich der Darlehen auf die Aufnahme der im Rahmen des syndizierten Kreditvertrags vereinbarten Akkordeon-Fazilität in Höhe von EUR 102 Mio. zur Akquisitionsfinanzierung und zur Refinanzierung einer Schuldscheintranche zurückzuführen. Des Weiteren erhöhten Effekte aus Wechselkursänderungen auf die US-Dollar-Tranchen der syndizierten Darlehen und des Schuldscheindarlehens die Position Darlehen. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der planmäßigen Tilgung der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 2.385.

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 2.989 aus der im Geschäftsjahr 2017 erfolgten Akquisition von Fengfan.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 391.964 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (TEUR 344.874) um TEUR 47.090 und damit um 13,7% gestiegen. Grund dafür war im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ohne Berücksichtigung der beschriebenen Darlehensaufnahme, aufgrund der Nettomittelabflüsse aus der Summe der Cashfows aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 27.237, der Nettzahlungsbilanz aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 27.058 sowie aus der Zahlung der Dividenden in Höhe von TEUR 33.555. Darüber hinaus erhöhten die zuvor beschriebenen zahlungsmittelneutralen Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen sowie die laufenden Zinsaufwendungen im Geschäftsjahr die Nettoverschuldung. → ANHANGANGABE 18 „ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG“

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:

FRISTIGKEIT DARLEHEN 30. JUNI 2018

IN TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.771	4.771	175.947	0
Schuldscheindarlehen, netto	26.000	104.700	126.894	149.151
Gesamt	30.771	109.471	302.841	149.151

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt dar:

FRISTIGKEIT DARLEHEN 31. DEZEMBER 2017

IN TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.665	4.665	74.648	0
Schuldscheindarlehen, netto	26.000	102.544	125.528	148.840
Gesamt	30.665	107.209	200.176	148.840

Es erfolgte eine Sicherung von Teilen der syndizierten Darlehen sowie der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate. Die Nettoforderung aus diesen derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente gehalten werden, erhöhten sich gegenüber dem Jahresende 2017 von TEUR 659 auf TEUR 2.328 zum 30. Juni 2018.

15. SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	299	446
Sonstige Schulden	155	43
	454	489
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	50
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.405	2.004
Schulden aus Sozialversicherung	6.012	5.582
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	23.324	23.274
Sonstige Schulden	621	383
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	318	567
	33.680	31.860
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	34.134	32.349

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern-Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	25
Konzern-Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

16. FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

FINANZINSTRUMENTE – KLASSEN UND KATEGORIEN

IN TEUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 30. Juni 2018	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulegender Zeitwert zum 30. Juni 2018
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Für Sicherungszwecke eingesetzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	3.331		3.331	3.331
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	224		224	224
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	13		13	13
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	183.015	183.015		183.015
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm	FVTPL	7.624		7.624	7.624
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	1.083	1.083		1.083
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	215.185	215.185		215.185
Finanzielle Verbindlichkeiten						
	Darlehen	FLAC	597.184	597.184		616.521
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	1.003		1.003	1.003
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	395		395	395
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	5		5	5
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	137.298	137.298		137.298
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	8.494	8.494		8.494
	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	68			68
Summe je Kategorie						
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized cost)		399.283	399.283		399.283
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		7.624		7.624	7.624
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		742.976	742.976		762.313

**ZWISCHENBERICHT
Q2 2018**

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

IN TEUR	Kategorie IAS 39	Bewertungsbasis IAS 39			Beizulegender Zeitwert zum 31. Dez. 2017
		Buchwert zum 31. Dez. 2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Für Sicherungs- zwecke einge- setzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften					
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	1.885		1.885	1.885
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	458		458	458
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	182		182	182
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	LaR	152.746	152.746		152.746
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.001	1.001		1.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	155.323	155.323		155.323
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	FLAC	488.247	488.247		504.621
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften					
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	1.226		1.226	1.226
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	43		43	43
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	150		150	150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	145.749	145.749		145.749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	10.375	10.375		10.375
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	156			156
Summe je Kategorie					
Kredite und Forderungen (LaR)		309.070	309.070		309.070
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC)		644.371	644.371		660.745

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzinsskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von

Credit-Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben, ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Zum 30. Juni 2018 sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten Verbindlichkeiten für die Option zum Erwerb der restlichen Minderheitsanteile in Höhe von TEUR 4.014 im Zusammenhang mit der im 2. Quartal 2017 erfolgten Akquisition der Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd. enthalten.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungsleasingverhältnissen werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen auf Grundlage der entsprechenden Zinsstrukturkurve und der Credit-Spreads der NORMA Group berechnet.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswerts, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. Juni 2018 bzw. zum 31. Dezember 2017 dar:

FINANZINSTRUMENTE – FAIR-VALUE-BEWERTUNGSHIERARCHIE

IN TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 30. Juni 2018
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		3.331		3.331
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		224		224
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		13		13
Gesamt Aktiva	0	3.568	0	3.568
Passiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.003		1.003
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		395		395
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		5		5
Gesamt Passiva	0	1.403	0	1.403

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

IN TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2017
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.885		1.885
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		458		458
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		182		182
Gesamt Aktiva	0	2.525	0	2.525
Passiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.226		1.226
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		43		43
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		150		150
Gesamt Passiva	0	1.419	0	1.419

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Wie im Vorjahr gab es in der aktuellen Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Zum 30. Juni 2018 sowie zum 31. Dezember 2017 wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten Level 3 der Bewertungshierarchien zugeordnet.

17. DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

IN TEUR	30. Juni 2018		31. Dez. 2017	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	3.331	1.003	1.885	1.226
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	224	395	458	43
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	13	5	182	150
Summe	3.568	1.403	2.525	1.419
Abzüglich langfristiger Anteil				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	3.331	865	1.885	1.226
Langfristiger Anteil	3.331	865	1.885	1.226
Kurzfristiger Anteil	237	538	640	193

Fremdwährungsderivate

Zum 30. Juni 2018 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 224 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 395 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem

positiven Marktwert von TEUR 13 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 5 zur Absicherung von Zeitwertänderungen gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des

Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Im Rahmen ihres Finanzrisikomanagements hat die NORMA Group, neben herkömmlichen Ansätzen wie der Reduktion des Exposures durch sogenannte Natural Hedges und der rollierenden Sicherung mit Fremdwährungsderivaten, Teile ihres US-Dollar-Exposures an Bankenpartner delegiert. Ziel ist es, die NORMA Group gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen abzusichern und gleichzeitig eine Partizipation an positiven Entwicklungen der Devisenmärkte zu ermöglichen. Dabei kommt ein dynamisches Sicherungskonzept mit einer variablen Sicherungsquote zum Einsatz, das auf der Basis von quantitativen Modellen Trends der Märkte analysiert und diese Erkenntnisse in ein technisches Absicherungsmodell implementiert. Alle Aktivitäten folgen dabei stets den strengen Anforderungen des internen Risikomanagements. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsderivate, die sich aus dem beschriebenen dynamischen Sicherungskonzept ergeben, werden als zu Handelszwecken gehaltene Derivate eingestuft. Zum 30. Juni 2018 wurden keine Fremdwährungsderivate daraus gehalten.

Zinssicherungsinstrumente

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 30. Juni 2018 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von TEUR 3.331 sowie mit einem negativen Marktwert in Höhe von TEUR 1.003 gehalten. Die Zinssicherungsgeschäfte lauteten auf ein Nominal von TEUR 168.894 (31. Dez. 2017: TEUR 124.346) bzw. TEUR 49.000 (31. Dez. 2017: TEUR 90.663). Zum 30. Juni 2018 betrug die aus den Sicherungen resultierende feste Zinsverpflichtung 1,13 % – 2,485 %, der variable Zinssatz war der 3-Monats-LIBOR und

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

der 6-Monats-EURIBOR. Das maximale Ausfallrisiko besteht zum Abschlussstichtag in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der in der Konzernbilanz ausgewiesenen derivativen Vermögenswerte.

In den ersten sechs Monaten 2018 und 2017 wurde kein Aufwand aus unwirksamen Teilen der Absicherung von Zahlungsströmen erfasst.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen entwickelte sich ohne Berücksichtigung von latenten Steuern wie folgt:

VERÄNDERUNG DER HEDGINGRÜCKLAGE VOR STEUERN

IN TEUR	Fremdwährungsderivate	Zinsswaps	Summe
Stand zum 31. Dez. 2017	279	659	938
Währungsumrechnung	3	0	3
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	-275	249	-26
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments	43	1.420	1.463
Stand zum 30. Juni 2018	50	2.328	2.378

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Die in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsderivaten sind kurzfristig und werden innerhalb eines Jahres wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Eine Übersicht über die aus den Absicherungen von Zeitwertänderungen entstandenen Gewinne und Verluste, die innerhalb des Finanzergebnisses erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

GEWINNE UND VERLUSTE AUS DER ABSICHERUNG VON ZEITWERTÄNDERUNGEN

IN TEUR	H1 2018	H1 2017
Gewinne (+) / Verluste (-) aus gesicherten Grundgeschäften	414	-3.367
Verluste (-) / Gewinne (+) aus Sicherungsgeschäften	-643	3.064
	-229	-303

18. ANGABEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 27.237 (H1 2017: TEUR 42.234) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Zum 30. Juni 2018 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.704 (31. Dez. 2017: TEUR 25.398) aus Reverse-Factoring-Programmen erfasst. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthält im 1. Halbjahr 2018 Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 3.513 (H1 2017: TEUR 3.981), die aus der Barvergütung der 2014er-Tranche des MSP (H1 2017: 2013er-Tranche) sowie aus dem Long-Term-Incentive-Plan (LTI) für Mitarbeiter der NORMA Group resultieren.

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights	
1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von TEUR 194 (H1 2017: Erträge in Höhe von TEUR 3.064) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR -495 (H1 2017: TEUR 3.592).

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im 1. Halbjahr 2018 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 155 (H1 2017: TEUR 175).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 27.058 (H1 2017: TEUR 20.775). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR -1.296 (H1 2017: TEUR -2.879).

Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 2.989 (H1 2017: TEUR 23.746), die aus der Zahlung der ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd („Fengfan“) im 2. Quartal 2017 resultierten.

Die Nettoauszahlungen für Akquisitionen im Vorjahreszeitraum betreffen in Höhe von TEUR 12.185 die Akquisition von Fengfan sowie in Höhe von TEUR 11.909 die Akquisition der Lifial – Indústria Metalúrgica de Águeda, Lda. („Lifial“). Des Weiteren ist eine Zahlung in Verbindung mit dem im 4. Quartal 2016 erworbenen Autoline-Geschäft in Höhe von TEUR 1.090 enthalten. Zudem sind erworbene Bestände an Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 1.438 in den Nettoauszahlungen für Akquisitionen enthalten.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im 1. Halbjahr 2018 Einzahlungen aus Finanzschulden (H1 2018: TEUR 102.004; H1 2017: TEUR 0), Auszahlungen für Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE in Höhe von TEUR 33.456 (H1 2017: TEUR 30.269), für Zinsen (H1 2018: TEUR 3.031; H1 2017: TEUR 3.458), Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Darlehen (H1 2018: TEUR 2.385; H1 2017: TEUR 2.426) sowie Auszahlungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 171 (H1 2017: Einzahlungen in Höhe von TEUR 3.413).

Des Weiteren werden ausgeschüttete Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 99 (H1 2017: TEUR 82) und die Auszahlungen für Finanzierungsleasingverhältnisse in Höhe von TEUR 88 (H1 2017: TEUR 79) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Im Rahmen der Akquisition der Fengfan wurde im Vorjahreszeitraum zudem ein Kapitalbeitrag aus nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 3.924 im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ umfassten zum 30. Juni 2018 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 215.061 (30. Juni 2017: TEUR 130.223) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 124 (30. Juni 2017: TEUR 120).

19. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

IN TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
Segmentumsatzerlöse gesamt	284.982	270.860	227.618	219.024	69.782	56.877	582.382	546.761	13.322	11.930	-46.720	-39.650	548.984	519.041
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	26.882	19.307	4.946	6.400	1.570	2.013	33.398	27.720	13.322	11.930	-46.720	-39.650	0	0
Außenumsatzerlöse	258.100	251.553	222.672	212.624	68.212	54.864	548.984	519.041	0	0	0	0	548.984	519.041
Beitrag zum Konzern- außenumsatz	47 %	48 %	41 %	41 %	12 %	11 %	100 %	100 %						
Bereinigter Bruttogewinn ^{1,2}	163.182	156.186	128.177	128.637	30.720	26.671	322.079	311.494	n/a	n/a	-836	-1.482	321.243	310.012
Bereinigtes EBITDA²	51.398	53.330	44.178	45.420	9.664	10.001	105.240	108.751	-4.156	-4.486	-200	-147	100.884	104.118
Bereinigte EBITDA- Marge ^{2,3}	18,0 %	19,7 %	19,4 %	20,7 %	13,8 %	17,6 %							18,4 %	20,1 %
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ⁴	-6.031	-5.604	-4.294	-4.529	-2.115	-1.663	-12.440	-11.796	-706	-667	0	0	-13.146	-12.463
Bereinigtes EBITA²	45.367	47.726	39.884	40.891	7.549	8.338	92.800	96.955	-4.862	-5.153	-200	-147	87.738	91.655
Bereinigte EBITA-Marge ^{2,3}	15,9 %	17,6 %	17,5 %	18,7 %	10,8 %	14,7 %							16,0 %	17,7 %
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2017) ⁵	591.926	601.335	617.320	599.880	230.588	159.056	1.439.834	1.360.271	377.159	383.616	-385.464	-431.857	1.431.529	1.312.030
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2017) ⁶	194.724	206.488	279.411	292.760	50.743	54.016	524.878	553.264	677.235	601.915	-325.693	-377.470	876.420	777.709
Investitionen	12.150	8.555	9.974	6.505	3.228	2.045	25.352	17.105	1.263	1.144	n/a	n/a	26.615	18.249

1_2017 bereinigt.

2_Die Bereinigungen werden in → ANHANGANGABE 4 erläutert.

3_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

4_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

5_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

Die NORMA Group bildet die Segmente des Konzerns nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik (APAC). Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Vertriebswegen werden regionale und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen EMEA, Amerika und Asien-Pazifik verfügen über

vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA und EBITA können der → **ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“** entnommen werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Investitionsausgaben (Segmentinvestitionen) entsprechen den Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen).

Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet.

20. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

KAPITALVERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	30. Juni 2018	31. Dez. 2017
Sachanlagen	6.820	7.538
Vorräte	1.644	1.484
Serviceverträge	347	109
	8.811	9.131

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

21. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den ersten sechs Monaten 2018 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

22. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die NORMA Group hat am 5. Juli 2018 sämtliche Anteile von Kimplas Piping Systems Ltd. („Kimplas“) übernommen. Mit dem Erwerb von Kimplas erweitert

die NORMA Group ihr Wassermanagement-Portfolio, stärkt ihre Position im asiatischen Raum und setzt ihren Expansionskurs im Bereich Wassermanagement fort. Kimplas mit Sitz in Nashik, West-Indien, entwickelt und produziert seit 1996 thermoplastische Verbindungslösungen, unter anderem Klemmringverschraubungen, Sprengler und Tropfer sowie Ventile und Filter. Das Unternehmen beschäftigt rund 690 Mitarbeiter. Zum Einsatz kommen die zertifizierten Produkte von Kimplas in der Trinkwasseraufbereitung und Trinkwasser- und Gasversorgung von Haushalten sowie in wassersparenden Mikrobewässerungssystemen in der Landwirtschaft. Vertrieben werden die Produkte vornehmlich in Indien und weiteren asiatischen Ländern. Kimplas erzielte im vergangenen Geschäftsjahr (April 2017 bis März 2018) einen Gesamtumsatz von rund EUR 21 Mio. Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die NORMA Group durch die Akquisition von Kimplas einen Umsatzbeitrag in Höhe von ca. EUR 10 Mio. Die Konsolidierung von Kimplas erfolgt ab dem 5. Juli 2018. Die Akquisition wurde mit langfristigen Mitteln aus bestehenden Bankdarlehen finanziert.

Die Gruppe befindet sich derzeit im Prozess zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden von Kimplas. Daher ist eine Offenlegung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und des sich aus dem Unternehmenserwerb ergebenden Unterschiedsbetrags nicht möglich. Die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte wird voraussichtlich noch vor Ende des laufenden Geschäftsjahres abgeschlossen sein.

Bis zum 1. August 2018 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. Juni 2018 geführt hätten.

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

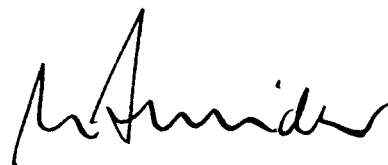
Maintal, 1. August 2018

NORMA Group SE

Der Vorstand



Bernd Kleinhens



Dr. Michael Schneider

FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

ZWISCHENBERICHT Q2 2018

Kennzahlen im Überblick	2
Highlights 1. Halbjahr 2018	4
NORMA Group am Kapitalmarkt	6
Konzern- Zwischenlagebericht	9
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	10
Prognosebericht	20
Risiko- und Chancenbericht	23
Bericht über wesent- liche Geschäfte mit nahestehenden Unter- nehmen und Personen	25
Konzern- Zwischenabschluss	26
Konzern-Gesamt- ergebnisrechnung	26
Konzernbilanz	27
Konzern- Kapitalflussrechnung	28
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	29
Verkürzter Konzernanhang	30
Prüferische Durchsicht	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	53

FINANZKALENDER

Datum	Veranstaltung
7. November 2018	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2018
21. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung 2019

Der Finanzkalender wird regelmäßig erweitert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Internetseite

[INVESTOREN.NORMAGROUP.COM](http://investoren.normagroup.com).

HERAUSGEBER

NORMA Group SE
Edisonstraße 4
63477 Maintal

Tel.: +49 6181 6102 740
E-Mail: info@normagroup.com
www.normagroup.com

KONTAKT

E-Mail: ir@normagroup.com

ANSPRECHPARTNER

Andreas Trösch

Vice President Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102 741
E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

Vanessa Wiese

Senior Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102 742
E-Mail: vanessa.wiese@normagroup.com

GESTALTUNG UND REALISIERUNG

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

REDAKTION

NORMA Group

Hinweis zum Zwischenbericht

Dieser Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

Veröffentlichungsdatum

1. August 2018



NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: +49 6181 6102 740

E-Mail: info@normagroup.com
Internet: www.normagroup.com